



Landkreis

Greiz

Beteiligungsbericht 2017

des Landkreises Greiz

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES LANDKREISES GREIZ	4
2.1 RECHTSFORMEN	4
2.2 BETEILIGUNGSÜBERSICHT IM GESCHÄFTSJAHR 2017	5
2.3 GRUNDLEGENDE DATEN 2017	6
2.4 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHEN KENNZAHLEN DER UNTERNEHMEN DES LANDKREISES GREIZ 2017	7
3. AUSFÜHRUNGEN ZU DEN EINZELNEN UNTERNEHMEN	8
3.1 KRANKENHÄUSER DES LANDKREISES GREIZ	8
3.1.1 KREISKRANKENHAUS GREIZ GMBH (KKH GREIZ GMBH)	8
3.1.1.1 KREISKRANKENHAUS SCHLEIZ GMBH	8
3.1.1.2 MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM DER KREISKRANKENHAUS GREIZ GMBH – POLIKLINIK GREIZ GMBH	22
3.1.2 KREISKRANKENHAUS RONNEBURG - FACHKLINIK FÜR GERIATRIE GMBH	28
3.1.2.1 PFLEGEHEIM RONNEBURG GMBH	34
3.2 VERKEHRS- UND SERVICE-UNTERNEHMEN	39
3.2.1 PERSONEN- UND REISEVERKEHRS GMBH GREIZ (PRG)	39
3.2.2 REGIONALVERKEHR GERA/LAND GMBH (RVG)	46
3.2.3 GRZ SERVICE UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH	52
3.2.4 DSV DASEINSVORSORGE GREIZ GMBH	58
3.3 SONSTIGE UNTERNEHMEN	63
3.3.1 „UMWELT“ ENTSORGUNGS- UND STRAßENSERVICE GMBH	63
3.3.2 KREISSTRASSENMEISTEREI DES LANDKREISES GREIZ (KSM)	69
4. SCHLUSSBEMERKUNGEN	74

1. Einleitung

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die kreiseigenen Unternehmen zu geben. Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben, damit die Entwicklung der Unternehmen kontinuierlich verfolgt werden kann.

In dem Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen, an denen der Landkreis beteiligt ist, vorgestellt, ihre spezifischen Leistungen beschrieben und wichtige ökonomische Daten präsentiert. Ausgehend von den kommunalen Aufgaben bzw. Zielsetzungen wird über die Unternehmensziele, die Leistungskraft und die wirtschaftliche Situation informiert.

Der Beteiligungsbericht bezieht sich grundsätzlich auf das Jahr 2017. Zu ausgewählten Zahlen und Kennziffern erfolgt ein Vergleich mit den Jahren 2016 und 2015.

Die Gesellschaften und die Eigenbetriebe erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“). Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In den vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden wie zum Beispiel Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z.B. eingebrachtes Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter oder der Jahresgewinn oder –verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z.B. Prozesskosten, Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem eigentlichen Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt sind, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder aus Lieferung und Leistung.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge und damit Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs ersichtlich. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögensnachweis – besonders der Schuldennachweis – im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung genannt – dar. Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis, während das außerordentliche Ergebnis den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen darstellt. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i.d.R. ungewöhnlich hoch sind, wie z.B. Schadensfälle durch Hochwasser, Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder –fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

2. Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Greiz

2.1 Rechtsformen

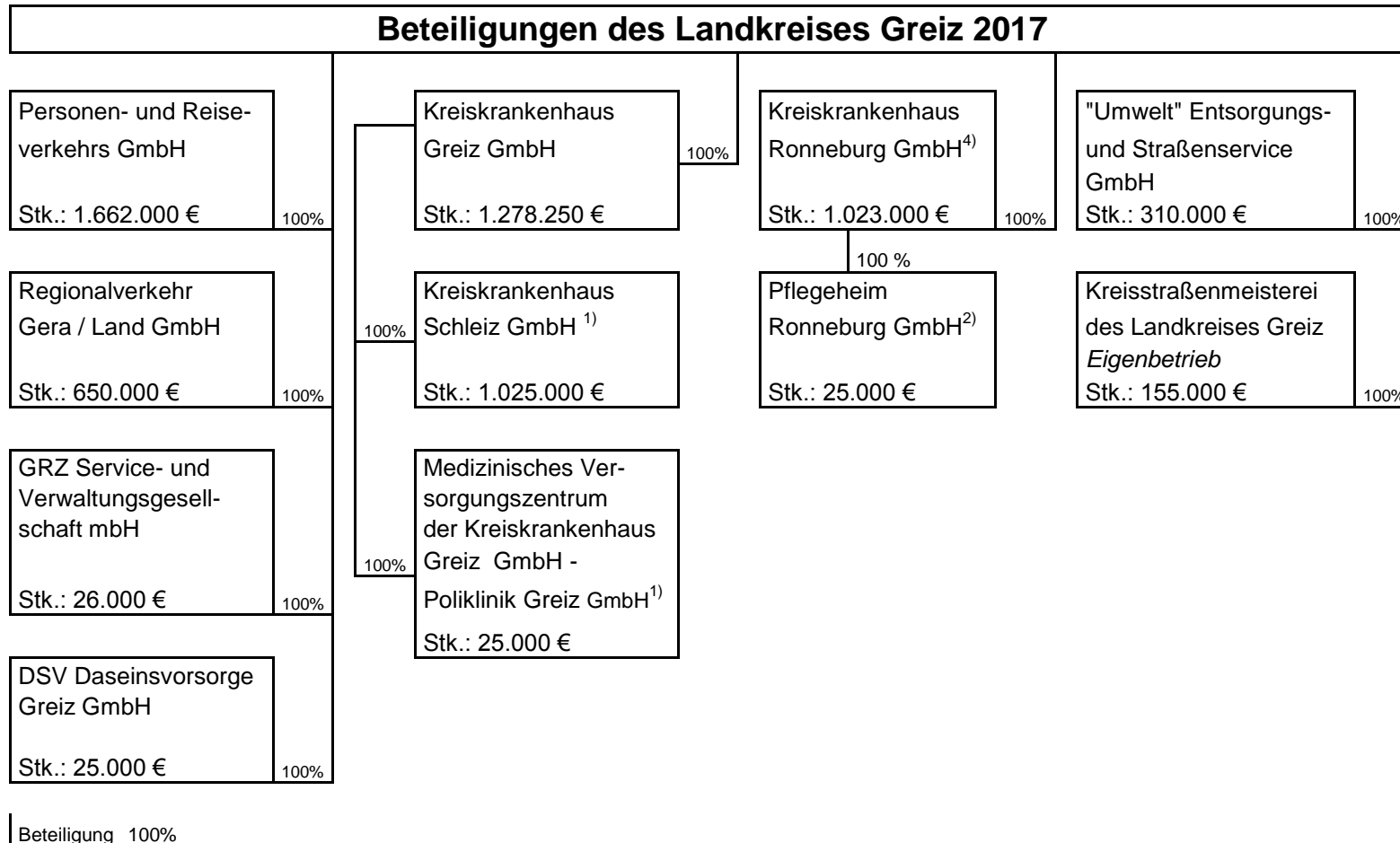
Die hoheitlichen bzw. wirtschaftlichen Aufgaben des Landkreises Greiz werden in folgenden Rechtsformen durchgeführt:

1. juristische Person des Privatrechts (GmbH)
2. Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb)

Die GmbH ist immer organisatorisch, wirtschaftlich und rechtlich selbständig. Die Haftung beschränkt sich gemäß § 13 (2) GmbHG auf das Vermögen der Gesellschaft (entspricht § 73 (1) Nr. 3 ThürKO). Ihre Organe sind der oder die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Die Aufgaben und Kompetenzen der Organe sind im HGB, GmbHG, AktG und den Gesellschaftsverträgen geregelt. Die GmbH wird durch den oder die Geschäftsführer gerichtlich und außergerichtlich vertreten (§ 35 GmbHG).

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch selbständig. Die zuständigen Organe sind die Werkleitung, der Werkausschuss, der Kreistag und der Landrat. Die Zuständigkeit der einzelnen Organe bestimmt sich hauptsächlich nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) und der Betriebssatzung.

2.2 Beteiligungsübersicht im Geschäftsjahr 2017



1) Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH

2) Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Ronneburg GmbH

4) Die exakte Firmenbezeichnung lautet: Kreiskrankenhaus Ronneburg - Fachklinik für Geriatrie GmbH

Stk. = Stammkapital

% - Angabe = Beteiligung am Stammkapital

2.3 Grundlegende Daten 2017

	Bezeichnung	Gründung/Beurkundung	Handelsregister B Amtsgericht Jena	Stammkapital EUR	Geschäftsführer
1.	Kreis Krankenhaus Greiz GmbH	09.06.1993	205474	1.278.250	Frau Uta Lorenz
2.	Kreis Krankenhaus Schleiz GmbH, 100 %ige Tochter der KKH Greiz GmbH	11.06.2004 ¹ 10.12.2004 ²	210297	1.025.000	Frau Uta Lorenz
3.	MVZ Greiz, 100 %ige Tochter der KKH Greiz GmbH ³	08.05.2007	501557	25.000	Frau Uta Lorenz
4.	Kreis Krankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH	01.01.1997 ⁴ 15.07.1997 ⁵	206981	1.023.000	Herr Clemens Schmitz
5.	Pflegeheim Ronneburg GmbH, 100 %ige Tochter der KKH Ronneburg GmbH	12.01.2000	208234	25.000	Herr Clemens Schmitz
6.	Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz (PRG)	23.01.1991	201511	1.662.000	Frau Angela Rose Herr Dr. Stefan Meißner ab 20.11.2017
7.	Regionalverkehr Gera / Land GmbH (RVG)	23.11.1992	202722	650.000	Frau Beate Friedrich
8.	"Umwelt" Entsorgungs- und Straßenservice GmbH	03.07.1990	200743	310.000	Herr Jochen Eidner
9.	Kreisstraßenmeisterei (Eigenbetrieb)			155.000	Werkleiter Torsten Wagner
10.	GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH	28.01.2003	209759	26.000	Frau Angela Rose Herr Dr. Stefan Meißner ab 20.11.2017
11.	DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH	01.01.2016 ⁴ 23.08.2016 ⁶	512748	25.000	Frau Beate Friedrich

¹ Notarielle Beurkundung

² Handelsregistereintragung

³ Genaue Bezeichnung – Medizinisches Versorgungszentrum der Kreis Krankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH

⁴ Tag der Gründung

⁵ Notarielle Beurkundung rückwirkend zum 01.01.1997

⁶ Notarielle Beurkundung rückwirkend zum 01.01.2016

2.4 Zusammenfassung wesentlichen Kennzahlen der Unternehmen des Landkreises Greiz 2017

Kennzahlen	PRG	RVG	GRZ Service	DSV	KKH Greiz	KKH Schleiz	MVZ Greiz	KKH Ronneburg	Pflegeheim Ronneburg	Umwelt GmbH	Eigenbetrieb Kreisstraßenmeisterei
Unternehmen											
<i>G & V - Daten</i>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	5.574	5.001	577	909	46.777	15.008	3.566	10.891	2.361	5.396	1.913
Personalaufwand	3.123	2.518	503	230	30.545	10.105	3.302	7.602	1.468	2.360	939
Materialaufwand	1.304	1.276	0	640	12.159	3.241	779	1.501	585	638	357
<i>Bilanz</i>											
Anlagevermögen	3.061	2.561	2	3	44.354	15.179	1.078	10.093	1.958	1.848	1.451
bilanziertes Eigenkapital	1.002	749	77	24	7.099	947	865	16.541	1.465	2.555	1.830
Verbindlichkeiten	2.105	2.036	71	65	8.089	1.764	908	449	68	753	101
Bilanzsumme	4.018	3.307	173	248	54.906	19.131	1.895	22.490	3.276	3.533	2.042
<i>Sonstige</i>											
Bilanzielle EK-quote (%) (EK ohne Sonderposten)	25	23	44	10	13	5	46	74	45	72	90
Beschäftigte (Durchschnitt)	82	72	13	7	611	254	52	151	50	66	19

3. Ausführungen zu den einzelnen Unternehmen

3.1 Krankenhäuser des Landkreises Greiz

3.1.1 Kreiskrankenhaus Greiz GmbH (KKH Greiz GmbH)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Greiz GmbH	Telefon:	03661-462110
Wichmannstraße 12	Telefax:	03661-462112
07973 Greiz	E-Mail:	info@hospital-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 09. Juni 1993 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 205474) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11. November 2010 (mit notarieller Urkundenrolle Nr. 627/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1515 – 01/94 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung (Stand 31.12.2017):

Uta Lorenz	Geschäftsführerin
Nicole Teichmann	Einzelprokura
Dr. med. Peter Gottschalk	Leitender Chefarzt
Nico Reimann	Pflegedienstleiter
	Zentrum für Notfall- u. Intensivmedizin

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführerin werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Andreas Hemmann	Kreistagsmitglied
weitere Mitglieder	Herr Heinz Klügel	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Frau Christiane Taubert	Kreistagsmitglied
	Herr Udo Brandt	Arbeitnehmersvertreter
	Herr Werner Preißler	Arbeitnehmersvertreter
	Herr Thomas Götze	Arbeitnehmersvertreter

Die Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von 1.300,00 € erhalten (Vj.: 950,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 1.278.250,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH
 prozentualer Anteil: 100 %
 übernommene Stammeinlage: 1.025.000,00 Euro

Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH -
 Poliklinik Greiz GmbH
 Prozentualer Anteil: 100 %
 Übernommene Stammeinlage: 25.000,00 Euro

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Gesetze und rechtlichen Bestimmungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt das für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Krankenhaus wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben mit regionalem und überregionalem Versorgungscharakter. Ziel des Krankenhauses ist die Sicherstellung der gemäß dem Thüringer Krankenhausplan gestellten Aufgaben unter Einhaltung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Die KKH Greiz GmbH ist innerhalb der Krankenhausplanung des Landes Thüringen eingeordnet und entspricht lt. Feststellungsbescheid einem Krankenhaus mit (regional) intermediärem Versorgungscharakter.

Insgesamt werden 8 bettenführende Hauptabteilungen und 1 Belegabteilung vorgehalten. Entsprechend der Vorgaben der gesetzlichen Krankenhausplanung standen im Betrachtungszeitraum 2017 für die Versorgung der Patienten folgende bettenführende Fachabteilungen zur Verfügung:

Zentrum für Innere Medizin

- . Klinik für Innere Medizin 1
- . Klinik für Innere Medizin 2

Zentrum für Operative Medizin

- . Klinik für Allgemeine, Gefäß- und Viszerale Chirurgie
- . Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- . Urologische Klinik
- . Hals-Nasen-Ohren Klinik (Belegabteilung)

Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe

- . Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- . Kreißsaal

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- . Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Zentrum für Notfall- und Intensivmedizin

- . Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
- . Notfallambulanz

Mit einer Gesamtkapazität von durchschnittlich 297 aufgestellten Betten für die stationäre Versorgung, dem Ambulanten Operieren und weiteren ambulanten Behandlungsmöglichkeiten erfolgte auf Basis eines soliden und breiten Behandlungsspektrums die Sicherstellung und Gewährleistung als wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung im Landkreis Greiz.

Die KKH Greiz GmbH ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband Thüringen und Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena.

Das Krankenhaus ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Vermögen-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 war, wie auch die vorangegangenen Jahre, geprägt durch kontinuierlich stattfindende Veränderungen bzw. Neuerungen gesetzlicher Natur im Krankenhaussektor. Die KKH Greiz GmbH stellte sich erneut der Herausforderung, eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung mit gleichzeitig wirtschaftlicher Führung des Geschäftsbetriebes sicherzustellen. Ziel war es, durch entsprechende Leistungssteigerungen und kostenbewusste Arbeit ein gutes Ergebnis zu erreichen. Die Budgetverhandlung für das Geschäftsjahr 2017 fand am 13.09.2017 erfolgreich statt, die Genehmigung erfolgte zum 31.10.2017. Ebenfalls verhandelt und genehmigt wurde das Ausbildungsbudget für 2017 und das Hygieneförderprogramm.

Aus den Ergebnissen der Tarifverhandlungen ergaben sich auch im Jahr 2017 nicht unerhebliche zusätzliche Belastungen für das Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Anzahl der durchschnittlichen Vollkräfte um 0,1 % (0,49 VK). Der Personalaufwand blieb nahezu gleich. Dies resultiert aus der im Jahr 2017 erstmalig erfolgten verursachungsgerechten Weiterberechnung von Kosten für die Personalgestaltung an das MVZ – Poliklinik Greiz GmbH.

Aus Tarifierhöhungen ergaben sich im Jahr 2017 Mehrkosten in Höhe von 781 T€. Des Weiteren trat zum 01.01.2017 die neue Entgeltordnung zum TVöD in Kraft. Insbesondere für die Beschäftigten in der Pflege wurde eine neue Entgelttabelle eingeführt.

Der Arbeitsmarkt für Ärzte signalisiert auch weiterhin keine absehbare Entspannung. Weiterhin besteht das Risiko Honorarärzte beschäftigen zu müssen. Die Kosten für Personalbeschaffung und Gastärzte liegen mit 122 T€ über den Vorjahreswerten. Der Nachbesetzung freiwerdender ärztlicher Stellen wird weiterhin besondere Bedeutung beigemessen. Dennoch ist die Situation im ärztlichen Bereich langfristig weiterhin als risikobehaftet und kritisch zu beurteilen.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2017 = 54.906 T€. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus einer Minderung des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Investitionen in Höhe von 666 T€, dem stehen Abschreibungen in Höhe von 3.281 T€ entgegen. Das Umlaufvermögen hat sich dagegen um 1.116 T€ erhöht auf 7.536 T€. Es ist insbesondere durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (3.762 T€) geprägt. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresfehlbetrag verringert und beträgt zum 31.12.2017 = 7.099 T€.

Die Finanzlage:

Die Finanzlage hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau bewegt. Für die Zahlung täglich fälliger Verbindlichkeiten wurden zum 31.12.2017 Euribor-Kredite in Höhe von insgesamt 3,5 Mio € in Anspruch genommen. Die Jahressonderzahlung konnte aus laufenden Einnahmen bestritten werden.

Die Ertragslage:

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 157 T€ auf 44.244 T€ angestiegen. Hintergrund für den Anstieg ist im Wesentlichen die Erhöhung des Landesbasisfallwertes. Obwohl die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr um 545 zurückgegangen sind ist jedoch die Fallschwere angestiegen.

Die weiteren Erlösbestandteile aus Wahlleistungen, ambulanten Leistungen und Umsatzerlösen nach § 277 HGB sind rückläufig gegenüber dem Vorjahr, so dass sich die Gesamtleistung um 1.244 T€ gegenüber 2016 verringert hat.

Die Entwicklung der Fallzahlen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	ambulante Operationen	Stationäre Fälle	Gesamt
2015	598	13.421	14.019
2016	613	13.682	14.295
2017	610	13.140	13.750

Die durchschnittliche Verweildauer im Unternehmen betrug 5,7 Tage (Vorjahr 5,6).

Zur Bewertung der Ertragslage für das Berichtsjahr werden die Personalaufwandsquote, die Materialaufwandsquote sowie die Umsatzrentabilität in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2015	67,0	26,1	1,9
2016	65,2	26,6	0,8
2017	65,0	25,9	0,4

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 250 T€ zurückgegangen, was darauf zurückzuführen ist, dass erstmalig das medizinisch-technische Personal für das MVZ verursachungsgerecht weiterberechnet wird. Demzufolge werden im Jahresdurchschnitt 22,8 Vollkräfte weniger ausgewiesen. Die tariflichen Änderungen haben zu Erhöhungen geführt. Die Aufwendungen je Vollkraft haben sich von 67,7 T€ im Vorjahr auf 70,7 T€ im Berichtsjahr erhöht. Der Materialaufwand ging im Wesentlichen aufgrund der geringeren Patientenzahlen um 485 T€ zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5.390 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.045 T€ erhöht. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus einem Forderungsverzicht in Höhe von 830 T€ gegenüber dem MVZ im Zusammenhang mit der Weiterberechnung der Personalgestellung.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.315.260,97 € abgeschlossen.

Qualitätsmanagement

Qualität ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und der strategischen Unternehmensentwicklung. Dem Qualitätsmanagement liegt gegenwärtig das Qualitätsmanagementsystem der Joint Commission International (JCI) zugrunde. Seit 2001 ist das Krankenhaus nach diesen international geltenden Standards zertifiziert. Das Zertifikat ist bis November 2019 gültig. Das Krankenhaus erfüllt damit die in der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses formulierten grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement. Darüber hinaus bestehen weitere Zertifizierungen für spezifische Leistungen oder Projekte, wie z. B. als Gefäßzentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie oder als Lokales Traumazentrum im TraumaNetzwerk Thüringen.

Mit der Einführung und Etablierung eines Meldesystems für kritische Ereignisse (CIRS) im Rahmen des Qualitäts- und Risikomanagements leistet das Krankenhaus einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Patienten- und Arbeitssicherheit sowie -zufriedenheit und eine strategische Qualitätssicherung aller Abläufe im Krankenhaus.

Investitionen

Das KKH Greiz tätigte im Jahr 2017 Investitionen in Höhe von 666 T€. Die Investitionsschwerpunkte lagen dabei auf medizinischer Einrichtung und Ausstattung. Investiert wurde z. B. in ein Ultraschallgerät und Werkzeuge für orthopädische Zwecke. Für das Jahr 2017 erhielt die KKH Greiz GmbH Pauschal Fördermittel in Höhe von 586 T€.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Im Jahr 2018 sollen die Leistungen der Fachkliniken auf stabilem Niveau gehalten bzw. bei Möglichkeit der Zuführung von entsprechendem fachärztlichem Personal gesteigert werden. Innerhalb der Inneren Medizin soll der Bereich einer Palliativstation etabliert werden. Der Bedarf ist in der Region vorhanden und vom Thüringer Ministerium für Gesundheit im 7. Krankenhausplan auf Nachfrage mit 5 Betten geplant worden.

Durch die stetig älter und multimorbide werdende Bevölkerung, insbesondere durch die Altersstruktur im Landkreis Greiz, ist mit zunehmend steigenden Patientenzahlen zu rechnen. Hier hat das Krankenhaus bereits ein gut differenziertes Spektrum für die Altersmedizin etabliert. In der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie beginnt der Aufbau eines Endoprothesenzentrums, des Verletztenartenverfahrens der Berufsgenossenschaft Stufe II und der Alterschirurgie mit Zertifikat. Des Weiteren ist die Etablierung eines Departments für Wirbelsäulenchirurgie geplant. Dieses neue Spektrum soll in 2019 vollumfänglich zum Tragen kommen. In der Klinik für Anästhesie, Intensivtherapie und Notfallmedizin werden Vorbereitungen getroffen, um 2019 die nötigen Qualitäts- und Strukturvoraussetzungen zu schaffen, um das Leistungsspektrum der Klinik mit dialyse-, schmerztherapeutischen und palliativmedizinischen Leistungen auszubauen.

Wesentliche Einflüsse erfolgen durch die Gesetzgebung im Gesundheitswesen. Stetig neu festgelegte Qualitätsanforderungen sind durch die Krankenhäuser im Wettbewerb zu erfüllen. Es muss gelingen, bestes medizinisches Fachpersonal unter Einhaltung der Wirtschaftlichkeit im Krankenhaus zu halten und zu gewinnen. Das ist eine maßgebliche Voraussetzung für die vorgenannten Spektrums-erweiterungen. Der Ärztemangel und der drohende Mangel an Pflegepersonal sowie die damit verbundenen steigenden Personalkosten aller Berufsgruppen stellen ein großes Risiko dar.

Aus den Tarifverhandlungen der Vorjahre wird sich für 2018 und die Folgejahre eine Personalkostensteigerung in Höhe von ca. 800 T€ ergeben. Diese Kostensteigerungen sind seit Jahren nicht mehr aus den Erlösen des DRG-Systems vollumfänglich gedeckt und stellen zunehmend ein wirtschaftliches Risiko für die Gesellschaft dar.

Da mit einer dauerhaften Entspannung auf dem Arbeitsmarkt des ärztlichen Bereichs nicht zu rechnen ist, besteht weiterhin das Risiko, Gastärzte beschäftigen zu müssen, was ebenfalls nachteilige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation zur Folge haben kann.

Im Bereich der Investitionstätigkeit zeigt sich das voranschreitende Erfordernis zur Ausstattung mit moderner, kostenträchtiger Medizin- und IT-Technik, das ständige Erfordernis zu Ersatzinvestitionen für Gebäude und Ausstattung durch Verschleiß bei gleichzeitig sinkender Finanzausstattung mit Fördermitteln des Landes.

Die durch die erstmalige Weiterberechnung der Kosten der Personalgestellung durch die beiden Krankenhäuser im Jahr 2017 transparent gewordene bestandsgefährdende wirtschaftliche Lage der Tochtergesellschaft MVZ – Poliklinik Greiz GmbH wirkt sich mittelfristig auch auf die wirtschaftliche Lage der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH aus. Nur durch den rückwirkenden Forderungsverzicht der beiden Krankenhäuser konnte dieser Situation begegnet werden. Die Sanierung der MVZ GmbH ist zwingend geboten, um entwicklungsbeeinträchtigende Auswirkungen auf die Muttergesellschaft zu minimieren.

Ziel ist es, das KKH Greiz weiter als kompetenten Dienstleister unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Gegebenheiten und Anforderungen auf dem von Konkurrenz gezeichneten Gesundheitsmarkt der Region zu etablieren und eine starke und nachhaltige Marktposition für das Unternehmen zu sichern. Für das Geschäftsjahr 2018 wird nach aktueller Leistungs-, Erlös- und Kostenentwicklung mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.-31.12.2017 von der WRG[®] Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen.

Ausgewählte Kennziffern der KKH Greiz GmbH ¹:

Bilanz	2015 T€	2016 T€	2017 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	49.402	47.304	44.354	-2.950
Umlaufvermögen	6.516	6.420	7.536	1.116
Eigenkapital	8.148	8.414	7.099	-1.315
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	41.325	39.187	36.958	-2.229
Verbindlichkeiten	7.429	6.829	8.089	1.260
Bilanzsumme	58.792	56.679	54.906	-1.773
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	43.451	47.236	46.777	-779
sonstige betriebliche Erträge	2.743	987	522	-465
Personalaufwand	29.125	30.795	30.545	-250
Materialaufwand	11.571	12.644	12.159	-485
Abschreibungen	3.449	3.331	3.281	-50
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.453	4.345	5.390	1.045
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115	87	66	-21
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	700	265	-1.315	-1.581
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	84	84	80	-4
Beschäftigte Ø	586	600	611	11
Verweildauer (Ø Tage)	5,9	5,6	5,7	0,1
Fallzahlen (Absolut)	14.019	14.295	13.750	-545
Umsatz je Beschäftigten (T€)	79	80	77	-3
Personalaufwand je Fall (T€)	2,1	2,2	2,3	0,1
Materialaufwand je Fall (T€)	0,8	0,9	0,9	0,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Krankenhausleistung, aus Wahlleistung, aus ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte der Ärzte
Veränderung aufgrund Anwendung nach § 277 HGB (BilRUG)

³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde

3.1.1.1 Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH	Telefon:	03663-4670
Berthold-Schmidt-Straße 7-9	Telefax:	03663-4672464
07907 Schleiz	E-Mail:	info@hospital-schleiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 11. Juni 2004 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 210297) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 23. September 2013.

Zeichen der Genehmigung: 240.4 – 1515.01 - 001/05 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung:

Uta Lorenz	Geschäftsführerin
Nicole Teichmann	Einzelprokura

Die Geschäftsführerin ist einzelvertretungsberechtigt und vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführerin werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Andreas Hemmann	Kreistagsmitglied
weitere Mitglieder	Herr Heinz Klügel	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Frau Christiane Taubert	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge erhalten (Vj.: keine Bezüge).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 1.025.000,00 Euro. Die Gesellschaft wird als 100%-iges Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH einbezogen.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Gesetze und rechtlichen Bestimmungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt das für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben mit regionalem und überregionalem Versorgungscharakter. Ziel des Krankenhauses ist die Sicherstellung der gemäß dem Thüringer Krankenhausplan gestellten Aufgaben unter Einhaltung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH ist innerhalb der Krankenhausplanung des Landes Thüringen eingeordnet.

Mit einer Kapazität von durchschnittlich 120 aufgestellten Betten für die stationäre Versorgung, das Ambulante Operieren und weitere zahlreiche ambulante Behandlungsmöglichkeiten bietet das Krankenhaus ein solides, den Anforderungen entsprechendes Leistungsspektrum für die medizinische Versorgung im Landkreis Saale-Orla. Für die Versorgung der Patienten stehen aktuell folgende bettenführende Fachabteilungen zur Verfügung:

- . Klinik für Innere Medizin
- . Klinik für Chirurgie
- . Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- . Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Das Krankenhaus ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Vermögen-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 33 T€ ab. Die Budgetverhandlungen am 13.09.2017 konnten mit einer Einigung in allen Budgetbestandteilen abgeschlossen werden. Es wurde ein Erlösbudget in Höhe von 14.243 T€ vereinbart. Im Bereich des Ausbildungsbudgets gemäß § 17 Abs. 3 KHG konnte ein Budget in Höhe von 237 T€ (inkl. Ausgleichs) vereinbart werden. Die Genehmigung beider Verhandlungsbestandteile durch das Landesverwaltungsamt erfolgte zum 31. Oktober 2017.

Im Jahr 2017 wurden 5.358 Patienten stationär (Vorjahr - 345) und 663 (Vorjahr +14) ambulant behandelt. Im Vorjahresvergleich wurden insgesamt 198 Bewertungsrelationen weniger erbracht. Das Niveau des Geschäftsjahres 2016 konnte nicht wieder erreicht werden. Die Besetzung der ärztlichen Stellen war im Geschäftsjahr relativ stabil. Die Kosten für Personalbeschaffung und die Beschäftigung von Gastärzten konnten im Vergleich zum Vorjahr um 194 T€ reduziert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Anzahl der durchschnittlichen Vollkräfte um 0,6 % ohne Einrechnung der Personalgestellung an das MVZ.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2017 = 19.131T€. Gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Verminderung in Höhe von 184 T€ dar. Diese ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Rückgang des Anlagevermögens um 607 T€. Abschreibungen in Höhe von 998 T€ stehen Investitionen in Höhe von 391 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 423 T€, insbesondere aufgrund der Erhöhung der liquiden Mittel um 642 T€. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss auf 947 T€ erhöht.

Die Finanzlage:

Die Liquidität ist geprägt durch einen durchschnittlichen täglichen Zahlungseingang in Höhe von 59 T€ (Vorjahr: 61 T€). Das Vermögen ist von einer hohen Anlagenquote von 80 % geprägt. Der positive Trend der Liquiditätssituation der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH hat sich weiter fortgesetzt. Zum 31.12.2017 war wie im Vorjahr keine Kreditaufnahme für die anstehende Jahressonderzahlung notwendig. Die Gesellschaft nahm im Geschäftsjahr 2017, wie im Vorjahr auch, keine Investitionskredite in Anspruch.

Die Ertragslage:

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen liegen um 391 T€ unter dem Vorjahresniveau und betragen 14.033 T€. Hintergründe sind zurückgegangene Fallzahlen im stationären Bereich und eine Abnahme der Bewertungsrelationen bei gleichzeitig erhöhtem Landesbasisfallwert. Weitere Erlösbestandteile liegen auf Vorjahres-niveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind ebenfalls rückläufig (- 23 T€). Die Gesamtleistung ist um 462 T€ zurückgegangen. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 152 T€ gesunken. Grund hierfür ist die erstmalige verursachungsgerechte Weiterberechnung der Personalgestellung an das MVZ – Poliklinik Greiz GmbH. Die Materialaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 374 T€, zurückzuführen auf die reduzierten Patientenzahlen.

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 33 T€ abgeschlossen. Das Jahresergebnis wurde jedoch belastet durch einen Forderungsverzicht in Höhe von 122 T€ gegenüber dem MVZ – Poliklinik Greiz GmbH.

Zur Einordnung der Ertragslage sind die Personalaufwandsquote, die Materialaufwandsquote sowie die Umsatzrentabilität in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2015	68,5	23,1	0,6
2016	66,7	23,5	-4,2
2017	67,4	21,6	2,2

Qualitätsmanagement

Das interdisziplinäre Qualitätsmanagement ist seit Jahren fester Bestandteil der Qualitätspolitik und bildet die Arbeitsgrundlage im gesamten Unternehmen. Weiterhin ist das KKH Schleiz GmbH durch die erfolgreiche Zertifizierung als lokales Trauma-Zentrum in das TraumaNetzwerk DGU®-TNW Thüringen eingebunden. Weitere Zertifizierungen in spezifischen Fachbereichen bzw. Teilnahme an Projekten dokumentieren die qualitativ hochwertige Leistungserbringung im Krankenhaus. Durch das Qualitätsmanagement wird im Rahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung der strukturierte Dialog hausintern koordiniert.

Ein weiterer Schwerpunkt des Qualitäts- und Risikomanagements lag in der Einführung eines Meldesystems für kritische Ereignisse (CIRS).

Zudem ist das Krankenhaus Schleiz seit dem 17.12.2014 ein Kooperationskrankenhaus des Thüringer Schlaganfallnetzwerkes.

Investitionen

Die KKH Schleiz GmbH tätigte im Jahr 2017 Investitionen in Höhe von 391 T€ in die medizinische Ausstattung. Die größte Einzelinvestition betraf die Anschaffung eines Echokardiographiegerätes in Höhe von 66 T€. Die KKH Schleiz GmbH erhielt für das Jahr 2017 Pauschalfördermittel in Höhe von 238 T€.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Im folgenden Geschäftsjahr 2018 sollen die Leistungen der Fachkliniken auf stabilem Niveau gehalten werden. In Verbindung mit dem Kreiskrankenhaus Greiz soll innerhalb der Inneren Medizin eine Palliativstation etabliert werden. Der Bedarf ist in der Region vorhanden und vom Thüringer Ministerium für Gesundheit im 7. Krankenhausplan auf Nachfrage als Nachtrag mit 5 Betten eingeplant worden. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresüberschuss prognostiziert.

Der Ärztemangel und der drohende Mangel an Pflegepersonal sowie die damit verbundenen steigenden Personalkosten stellen ein großes Risiko dar. Die dauerhafte Besetzung der ärztlichen Stellen stellt sich zu Beginn des Jahres 2018 als noch stabil dar. Die Nachbesetzung für den langzeiterkrankten Chefarzt der Chirurgischen Klinik konnte zwischenzeitlich erfolgen.

Auch im Bereich der Investitionsfähigkeit zeigt sich zunehmend das voranschreitende Erfordernis zur Ausstattung mit kostenträchtiger, moderner Medizin- und IT-Technik sowie das ständige Erfordernis zu Ersatzinvestitionen für Gebäude und Ausstattung durch Verschleiß bei gleichzeitig sinkender Finanzausstattung mit Fördermitteln des Landes. Aus diesem Risiko der Finanzlücke ergibt sich der Zwang, Reserven aus dem laufenden operativen Ergebnis zu rekrutieren und die Investition aus Eigenmitteln tätigen zu können.

Zwischen der Gesellschaft und der KKH Greiz GmbH besteht eine enge Zusammenarbeit, ebenso zum MVZ Greiz GmbH.

Zunehmend werden Menschen immer älter und gleichzeitig steigen dadurch die Anforderungen an die Versorgung im Krankenhaus. Ziel ist es, das KKH Schleiz weiter als kompetenten Dienstleister unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Gegebenheiten und Anforderungen auf dem von Konkurrenz gezeichneten Gesundheitsmarkt der Region zu etablieren und eine starke und nachhaltige Marktposition für das Unternehmen zu sichern.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 von der WRG[®] Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen.

Ausgewählte Kennziffern der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH ¹:

Bilanz	2015 T€	2016 T€	2017 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	16.572	15.786	15.179	- 607
Umlaufvermögen	2.915	3.523	3.946	423
Eigenkapital	1.518	914	947	33
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	15.679	14.951	14.412	- 539
Verbindlichkeiten	1.653	1.807	1.764	- 43
Bilanzsumme	19.492	19.315	19.131	- 184
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	14.863	15.385	15.008	- 377
Personalaufwand	9.964	10.257	10.105	- 152
Materialaufwand	3.416	3.615	3.241	- 374
Abschreibungen	1.031	1.023	998	- 25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	7	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68	- 604	33	637
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	88	82	80	- 2
Beschäftigte Ø	252	251	254	3
Verweildauer (Ø Tage)	6,0	5,8	6,0	0,2
Fallzahlen (Absolut) _(Stationär)	5.478	5.703	5.358	- 345
Umsatz je Beschäftigten (T€)	59	61	59	2
Personalaufwand je Fall (T€)	1,8	1,8	1,8	0
Materialaufwand je Fall (T€)	0,6	0,6	0,6	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Krankenhausleistungen, aus Wahlleistungen, aus ambulanten Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte und Umsatzerlöse nach § 277 HGB

³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde

3.1.1.2 Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH –

Poliklinik Greiz GmbH

Telefon: 03661-462110

Wichmannstraße 12

Telefax: 03661-462112

07973 Greiz

E-Mail: info@hospital-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 08. Mai 2007 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 501557) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 01. November 2016 (mit notarieller Urkundenrolle Nr. 722/2016 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 240 – 1515.01 – 001/06 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Uta Lorenz

Nicole Teichmann

Geschäftsführerin

Einzelprokura

Die Geschäftsführerin ist einzelvertretungsberechtigt und vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführerin werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende
stellv. Vorsitzender
weitere Mitglieder

Frau Martina Schweinsburg
Herr Dr. Andreas Hemmann
Herr Heinz Klügel
Herr Jürgen Frantz
Herr Gottfried Wühr
Herr Christiane Taubert

Landrat
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Sachverständiger
Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge erhalten (Vj.: keine Bezüge).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 25.000,00 Euro. Die Gesellschaft wird als 100%-iges Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH einbezogen.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne des SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt das für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem Gesellschaftsvertrag. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH (im folgenden MVZ Greiz) wurde gegründet, um gemeinsam mit interessierten niedergelassenen Ärzten der Region und interessierten Krankenhausärzten die Möglichkeiten von fachärztlichen Untersuchungen und Behandlungen durch Bereitstellung personeller und materieller Ressourcen zu erleichtern.

Wartezeiten und Wege für die Patienten sollen sich verkürzen. Mit dieser Gesellschaft soll vor allem die ambulante Versorgung im Landkreis in der Zukunft unterstützt und verbessert werden. Wichtige Aspekte sind des Weiteren positive Auswirkungen auf die Auslastung des Krankenhauses am Standort Greiz sowie die optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Technik.

Das MVZ Greiz wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das MVZ Greiz umfasst per 31.12.2017 die folgenden Fachbereiche:

- Chirurgie
- Neurologie
- Kardiologie
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Urologie
- Radiologie
- Psychiatrie
- Internistik

Das MVZ war mit Stand 31.12.2017 in 4 MVZ-Standorte gegliedert. Insgesamt werden 18 Arztstellen an den Standorten Greiz, Schleiz und Weida vorgehalten.

In 2017 konnten alle Stellen mit Ärzten in der Nachfolge besetzt werden. Die Personalbesetzung konnte als stabil eingeschätzt werden.

Jahr	Fallzahlen
2013	19.360
2014	27.467
2015	35.253
2016	52.625
2017	57.599

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 114 T€ auf 1.895 T€ verringert. Hauptgrund dafür ist der Rückgang des Anlagevermögens um 155 T€ auf 1.078 T€. Den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 225 T€ standen Investitionen in Höhe von 70 T€ gegenüber. Das Umlaufvermögen stieg um 40 T€, wobei sich die liquiden Mittel um 100 T€ erhöhten. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€ erhöht auf 865 T€.

Die Finanzlage:

Die Liquidität ist geprägt durch die monatlichen Abschlagszahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Im gesamten Berichtsjahr war ausreichend Liquidität gegeben. Das MVZ hat bei Bankinstituten keine Kredite für Betriebsmittel oder Investitionen aufgenommen. Dagegen hat die Muttergesellschaft Kreiskrankenhaus Greiz GmbH zum Bilanzstichtag 31.12.2017 Konzerndarlehen i.H.v. insgesamt 565 T€ ausgereicht, um Praxiskäufe realisieren zu können. Bis zum Abschluss der Prüfung (Mai 2018) verringerte sich das Konzerndarlehen auf 340 T€.

Die Ertragslage:

Im Berichtsjahr 2017 wurden im MVZ Greiz 57.599 Patienten behandelt. Das sind 4.974 mehr als im Vorjahr. Das ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr hinzugekommene Praxissitze nun ganzjährig im MVZ abgerechnet werden. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 299 T€ gestiegen. Überproportional gestiegen sind die Personalaufwendungen um 1.607 T€ auf 3.302 T€. Dies resultiert aus der erstmaligen verursachungsgerechten Weiterberechnung der Kosten der Gestellung von medizinischen Fachangestellten durch die Krankenhäuser Greiz und Schleiz an das MVZ. Da das MVZ derzeit aus eigener Kraft nicht in der Lage ist, diese Personalaufwendungen aus dem Umsatzgeschäft zu finanzieren, haben beide Krankenhäuser zur Bestandssicherung der Gesellschaft rückwirkend zum 31.12.2017 auf einen Großteil ihrer Forderungen bedingt verzichtet. Der Forderungsverzicht in Höhe von insgesamt 952 T€ wird als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen. Unter Einrechnung dieses außerordentlichen Ertrags schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€ ab.

Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht um 79 T€ auf 779 T€, was sich aus den gestiegenen Patientenzahlen ergibt.

Zur besseren Veranschaulichung der Ertragslage sind die letzten 3 Jahre in der Tabelle dargestellt:

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2015	60,2	24,1	3,7
2016	52,2	21,6	15,6
2017	93,3	22,0	-19,4

Chancen – Risiken - Ausblick:

Im Geschäftsjahr 2018 sollen weitere KV-Praxen regional und überregional etabliert werden. Der Fokus liegt hier auf der Übernahme bzw. dem Kauf und der Nachbesetzung von Facharzt- und Hausarztpraxen zur Absicherung der ambulanten Versorgung im Landkreis Greiz und im Saale-Orla-Kreis. Derzeit steht die Geschäftsführung mit mehreren Facharztpraxen in Bewerbungsgesprächen zur Übernahme. Im Erfolgsfall werden sich diese nachhaltig positiv auf die Entwicklung des Unternehmens und den Gesamtkonzern auswirken.

Die zunehmende Schwierigkeit, KV-Praxen mit geeignetem Personal zu besetzen, besteht durch den Ärztemangel weiter fort. Hier ist das MVZ in der Lage, die Nachbesetzung partiell durch Ärzte aus dem Klinikportfolio zu ermöglichen. Auch die zunehmende gleichzeitige Anstellung von Ärzten im MVZ und der Klinik ist für Ärzte sehr attraktiv und oft gewünscht.

Die in 2017 erstmalige Weiterberechnung der Kosten für Personalgestellung durch die Krankenhäuser Greiz und Schleiz hat für das MVZ zu einer bestandsgefährdenden Situation geführt. Nur durch den bedingten rückwirkenden Forderungsverzicht in Höhe von insgesamt 952 T€ wurde der Bestand der Gesellschaft gesichert. Auch für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Fehlbetrag prognostiziert, weshalb die Gesellschaft auch weiterhin auf Stützungsmaßnahmen, vor allem durch die Muttergesellschaft angewiesen sein wird.

Insoweit ist die Bestandssicherung von der Bereitschaft und den wirtschaftlichen Fähigkeiten der Muttergesellschaft abhängig. Des Weiteren wird die Zukunft vor allem davon abhängen, ob und in welchem Umfang Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden und diese eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Situation bewirken können.

Die Entwicklung der Vergütungen nach TVöD und TV-Ärzte tragen insofern zur Bestandsgefährdung der Gesellschaft bei, wenn die Leistungen nicht adäquat gesteigert und gleichzeitig Kosten gesenkt werden können. Die Sicherung der laufenden Liquidität bedarf der intensiven Überwachung durch die Geschäftsführung.

Wesentliche Einflüsse für die zukünftige Entwicklung ergeben sich zudem aus der Gesetzgebung im Gesundheitswesen sowie der aktuellen Rechtsprechung des Bundessozialgerichts. Die sichere und dauerhafte Übernahme von Vertragsarztsitzen bedarf zukünftig einer längerfristigen Planung.

Das Ziel besteht weiterhin darin, das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH - als kompetenten Dienstleister auf dem ambulanten Gesundheitsmarkt der Region und strategisch am Markt zu etablieren.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 von der WRG[®] Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweist der Wirtschaftsprüfer auf die Ausführungen in Anhang und Lagebericht. Demnach wurde der Fortbestand der Gesellschaft durch den bedingten Forderungsverzicht der verbundenen Unternehmen abgesichert. Die Gesellschaft wird, sofern nicht kurzfristig Sanierungsmaßnahmen greifen, auf weitere bestandssichernde Liquiditätshilfen angewiesen sein.

Ausgewählte Kennziffern der MVZ Greiz GmbH¹:

Bilanz	2015 T€	2016 T€	2017 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	792	1.233	1.078	- 155
Umlaufvermögen	534	760	812	40
Eigenkapital	365	840	865	26
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	909	1.078	908	- 170
Bilanzsumme	1.327	2.008	1.895	- 114
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	1.956	3.208	3.566	358
Personalaufwand	1.209	1.695	3.302	1.607
Materialaufwand	342	700	779	79
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	62	475	26	-449
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	28	42	46	4
Beschäftigte (ärztlicher Dienst) Ø	11	16	19	3

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Kassenärztlichen Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte und Umsatzerlöse nach BilRUG

3.1.2 Kreiskrankenhaus Ronneburg - Fachklinik für Geriatrie GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Ronneburg GmbH	Telefon:	036602-55200
Rudolf-Breitscheid-Platz 1	Telefax:	036602-55209
07580 Ronneburg	E-Mail:	post@Krankenhaus-Ronneburg.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 15. Juli 1997 rückwirkend zum 01. Juli 1997 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 206981) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18. Juli 2017 (Urkundenrolle Nr. 506/2017 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 240.1 – 1515 – 001/17 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung (Stand 31.12.2017):

Dipl.-Kfm. Clemens Schmitz	Geschäftsführer
Dr. med. Ralf Oswald	Leitender Chefarzt
Jana Schubert	Leiterin des Pflegedienstes

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzender	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
Stellv. Vorsitzender	Frau Ines Wartenberg	Kreistagsmitglied
	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
	Frau Krimhild Leutloff	Kreistagsmitglied
	Herr Dieter Schneider	Sachverständiger
	Herr André Ruderisch	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von 1.226,20 € erhalten (Vj.: 1.255,80 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 1.023.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Pflegeheim Ronneburg GmbH	
prozentualer Anteil:	100 %
übernommene Stammeinlage:	25.000,00 Euro

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: Aus der Gewinnrücklage des Geschäftsjahres 2017 wird ein Betrag in Höhe von 1.500.000,00 Euro unter der Voraussetzung der zeitnahen, ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung steuerbegünstigter Zwecke an den Gesellschafter Landkreis Greiz ausgeschüttet.

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses des Landkreises Greiz. Aufgabe des Krankenhauses ist die Erfüllung des im Thüringer Krankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrages. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gründet das Krankenhaus eine Tochtergesellschaft in Form einer gemeinnützigen GmbH. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer stationären geriatrischen Rehabilitation. Zur Erfüllung des Satzungszweckes ist die Gesellschaft berechtigt, eine Rehabilitationsklinik in Form einer Tochtergesellschaft zu errichten und zu betreiben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag.

Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Krankenhaus wird als juristisch selbständige Person in GmbH – Form geführt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses des Landkreises Greiz. Aufgabe des Krankenhauses ist die Erfüllung des im Thüringer Krankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrages. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Kurzzeitpflege von Pflegebedürftigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gründete das Krankenhaus eine Tochtergesellschaft in Form einer gemeinnützigen GmbH. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 67 AO und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Grundsteuer befreit.

Die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH wurde im Geschäftsjahr mit einer Kapazität von durchschnittlich 114 aufgestellten Betten in der Fachrichtung Geriatrie betrieben.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Krankenhaus Ronneburg konnte seine Position als regionales, fachversorgendes Krankenhaus für Geriatrie im Berichtszeitraum halten. Die geschaffenen Leistungsstrukturen, aufbauend auf einem qualifizierten Mitarbeiterstamm sowie modernen, medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Ausstattungen gewährleisten den wirtschaftlichen Betrieb des Krankenhauses bei hoher Versorgungsqualität der Patienten.

Der Erhalt der Position im Krankenhausmarkt erfolgte unter dem Kostendruck aus den Tarifsteigerungen, Personalzuwachs, Zahlungsausfällen durch Krankenkassen und der steten Erhöhung der Sachkosten. Darüber hinaus sinkt die Fallschwere. Demgegenüber stiegen die Erlösbudgets mit moderaten Steigerungsraten. Zudem besteht Konkurrenzdruck zwischen den Krankenhäusern um Marktanteile der Krankenhausversorgung in der Fachrichtung Geriatrie. In diesem Umfeld muss sich die Spezialisierung des Krankenhauses auf die klinische Geriatrie weiter bewähren.

Im Bereich der stationären Geriatrie wurde die vereinbarte Fallzahl für das Geschäftsjahr 2017 leicht unterboten (Jahresfälle Ist: 1.717). Die Erlöse, die nach dem pauschalisierten Entgeltsystem (DRG) vereinnahmt wurden, belaufen sich auf 10.602 T€ (Vorjahr: 10.229 T€). In der Tagesklinik wurde die verhandelte Leistung leicht überboten. Der Grund liegt an den mehr eingewiesenen Patienten und der daraus resultierenden Erhöhung der Berechnungstage. Die Auslastung der stationären Geriatrie – bezogen auf durchschnittlich 114 aufgestellte Betten – beträgt 82 %.

Die Personalkosten stiegen wegen der Tarifentwicklung im TVöD und des TV-Ärzte, dem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund, um ca. 3,7 %. Die Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 VK auf 134,4 VK gestiegen. Die Sachkosten haben sich durch die Sparsamkeit der Mitarbeiter und effiziente Beschaffung im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 41 T€ erhöht. Das Ziel der Personalführung, insbesondere bei der Patientenversorgung die Mitarbeiter hinsichtlich Ausbildung und Anzahl in ausreichendem Maße vorzuhalten, wurde erreicht.

Das Krankenhaus ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband (VKA). Die tarifvertraglichen Vereinbarungen werden für alle tariflichen Mitarbeiter ohne Abstriche angewendet.

Die Vermögenslage:

Zum 31.12.2017 hat sich das Anlagevermögen um 543 T€ verringert auf 10.093 T€ und ist in Höhe von 4.063 T€ mit Fördermitteln finanziert. Im Geschäftsjahr minderte sich das Anlagevermögen im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 661 T€ erhöht, was überwiegend aus der Erhöhung des Eigenkapitals infolge des Jahresüberschusses resultiert. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich um 866 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Finanzlage:

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr durchgängig gesichert. Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 449 T€ handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen ausreichend kurzfristige Vermögenswerte gegenüber, so dass die Liquidität sichergestellt ist.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Die Fallzahl zum Vorjahr konnte auf gleichem Niveau gehalten werden.

Jahr	Vollstationäre Pflege	Tagesklinik	Gesamt
2015	1.738	44	1.782
2016	1.741	34	1.775
2017	1.717	40	1.757

Die durchschnittliche Verweildauer im vollstationären Bereich betrug 19,9 Tage und erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr (19,5).

Gegenüber dem Vorjahr konnten die betrieblichen Erträge von 10.843 T€ um 0,9% auf 10.941 T€ gesteigert werden. Dies ist insbesondere auf den Anstieg des Landesbasisfallwertes um 63,48 € zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 710 T€ abgeschlossen.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die finanziellen Rahmenbedingungen für die Krankenhausfinanzierung im Jahr 2018 werden durch die Regelungen des GKV-Finanzierungsgesetzes beeinflusst. Auswirkungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entstehen mit dem 7. Thüringer Krankenhausplan.

Die Höhe der Fallzahlen wird einerseits unter den Bedingungen der DRG als relativ stabil angesehen, da im Abrechnungssystem ein wirtschaftlicher Druck zu niedrigen Verweildauern besteht und die einweisenden Krankenhäuser eher mehr Patienten höheren Alters einweisen. Andererseits besteht weiterhin das Risiko, dass verlegende Krankenhäuser der Umgebung die Behandlung geriatrischer Patienten in Zukunft selbst durchführen wollen. Dieser Vorgehensweise steht weiterhin der Thüringer Krankenhausplan entgegen.

Aber der Wettbewerb um die geriatrischen Patienten verschärft sich weiter und insbesondere die Nachbar-Krankenhäuser verfolgen weiterhin das Ziel, eigenständig das Gebiet zu besetzen.

Der Arbeitsmarkt für Ärzte ist angespannt, dennoch sind alle Stellen besetzt. Es werden große Anstrengungen unternommen um Ärzte/Innen im Krankenhaus Ronneburg zu halten und ggf. neue hinzuzugewinnen.

Die Budgetverhandlungen für 2018 wurden im Mai 2018 geführt und abgeschlossen. Ausgangsforderungen sind in etwa gleiche Leistungen wie 2017. Derzeit wird von leicht steigenden Bewertungsrelationen bei gleichbleibender Fallzahl ausgegangen. Um das medizinische Angebot im Bereich der Geriatrie zu erweitern, steht das Krankenhaus im Dialog mit den Krankenkassen zwecks Aufbaus einer geriatrischen Rehabilitation (Reha-Klinik). Das dazugehörige medizinische Konzept liegt den Krankenkassen zur Prüfung vor.

Für das Geschäftsjahr 2018 werden aufgrund von vermehrten Prüfungen, insbesondere MDK-Prüfungen, negative Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Gleichzeitig steigen die Personalkosten (Tarifsteigerung 3,19 %) und Sachkosten. Dementsprechend wird ein Jahresüberschuss deutlich unter dem Niveau 2017 prognostiziert.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der KKH Ronneburg GmbH ¹:

Bilanz	2015	2016	2017	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	10.859	10.636	10.093	- 543
Umlaufvermögen	10.586	11.161	12.388	1.227
Eigenkapital	15.515	16.181	16.541	360
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	4.937	4.490	4.063	- 427
Verbindlichkeiten	296	335	449	114
Bilanzsumme	21.518	21.829	22.490	661
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	10.192	10.750	10.891	141
sonstige betriebliche Erträge ⁵	585	93	50	- 43
Personalaufwand	7.192	7.321	7.602	281
Materialaufwand	1.439	1.457	1.501	44
Abschreibungen	993	1.061	1.059	- 2
sonstiger betrieblicher Aufwand	603	569	640	71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	4	3	- 1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.139	1.016	710	- 306
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	72	74	74	0
Beschäftigte Ø	151	150	151	1
Verweildauer (Ø Tage) ⁴	19,7	19,5	19,9	0,4
Fallzahlen (Absolut)	1.782	1.775	1.757	- 18
Umsatz je Beschäftigten (T€)	68	72	72	0
Personalaufwand je Fall (T€)	4,0	4,1	4,3	0,2
Materialaufwand je Fall (T€)	0,8	0,8	0,8	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Krankenhausleistung, aus ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte der Ärzte

³ Eigenkapital / Gesamtkapital

⁴ Geriatrie besitzt generell eine höhere Verweildauer

⁵ Vergleich zum Vorjahr nicht möglich, da erstmalig Anwendung des BilRUG (vgl. Pkt. Ertragslage)

3.1.2.1 Pflegeheim Ronneburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Pflegeheim Ronneburg GmbH	Telefon:	036602-55200
Dr. – Ibrahim-Straße 3	Telefax:	036602-55209
07580 Ronneburg	E-Mail:	info@pflegeheim-Ronneburg.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 12. Januar 2000 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 208234) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11. November 2010 (Urkundenrolle Nr. 631/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1511 – 002/99

Organe der Gesellschaft

Pflegeheimleitung (Stand 31.12.2017):

Dipl.-Kfm. Clemens Schmitz	Geschäftsführer
Cornelia Stoppel	Heimleiterin
Ursula Breternitz	Pflegedienstleiterin

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzender	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
Stellv. Vorsitzender	Frau Ines Wartenberg	Kreistagsmitglied
	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
	Frau Krimhild Leutloff	Kreistagsmitglied
	Herr Dieter Schneider	Sachverständiger
	Herr André Ruderisch	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von 550 € erhalten (Vorjahr: 600 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 25.000,00 Euro.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pflegeheim Ronneburg GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Landespflegeplan. Die unter "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen. Die Gesellschaft wurde durch Bescheid vom 31.05.2001 des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit in den 4. Thüringer Landespflegeplan mit einer Bettenkapazität von 50 vollstationären Dauerpflegeplätzen aufgenommen. Mit Nachtrag zum Versorgungsvertrag vom 25.02.2013 wurde der Versorgungsauftrag ab dem 01.02.2013 von 50 auf 76 vollstationäre Pflegeplätze erhöht.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 68 Nr. 1a AO und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Pflegeheim verfolgt ein Konzept der ortsnahen Versorgung pflegebedürftiger Bewohner durch gut ausgebildete Mitarbeiter. Im Berichtszeitraum wurde das Pflegeheim durchgehend mit 76 Betten betrieben. Die über das gesamte Geschäftsjahr gute Auslastung in durchschnittlicher Höhe von 98 % führte zu einem positiven Jahresergebnis. Die Erträge konnten gegenüber dem Vorjahr um 149 T€ auf 2.361 T€ gesteigert werden. Im Ergebnis wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 203 T€ erzielt.

Die Steigerung der Erträge resultiert aus einem seit dem 01. Januar 2017 gültigen System der Pflegegrade. Durch die Überführung der Pflegestufen in Pflegegrade, fand eine Höherstufung der zu pflegenden Bewohner statt und führte zu einer besseren Vergütung der Pflegeleistung.

Der Personalaufwand weist einen Anstieg von 1.361 T€ auf 1.468 T€ auf. Im Durchschnitt wurden 50 VK Mitarbeiter beschäftigt. Die Sachkosten sind leicht gestiegen um 13 T€ auf 585 T€. Die Geschäfte im Berichtszeitraum konnten durch Erträge der Pflegekassen und Heimbewohner finanziert werden.

Über das Jahr 2017 waren alle Stellen gemäß den Verhandlungen mit den Pflegekassen fachgerecht besetzt. Die Mitarbeiter haben einen erheblichen Anteil an der hohen Auslastung des Pflegeheimes. Die Beschäftigungstherapie wird wochentäglich von einer angestellten Ergotherapeutin zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Darüber hinaus sind fünf Betreuerinnen für Demenzkranke angestellt.

Die Vermögenslage:

Das Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 1.958 T€ und ist in Höhe von 1.557 T€ mit Fördermitteln finanziert. Die Veränderung im Anlagevermögen resultiert aus planmäßigen Abschreibungen.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresüberschusses erhöht.

Die Finanzlage:

Die Pflegeheim Ronneburg GmbH ist finanziell unabhängig. Es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten. Ausgewiesene Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Das Pflegeheim kann sich durch seine erzielten Erträge selbst finanzieren. Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 281 T€. Die Zahlungsfähigkeit war während des Berichtszeitraumes jederzeit gegeben.

Die Ertragslage:

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27.559 Berechnungstage erbracht (Vorjahr 27.679). Damit wurden folgende Erlöse (in T€) erzielt:

Jahr	Pflegekassen	Eigenanteil Bewohner	Inkontinenz- Pauschale	Gesamt
2015	1.141	121	27	1.289
2016	1.181	165	25	1.371
2017	1.363	134	24	1.521

Der Personalaufwand stieg um 107 T€. Für die im Berichtszeitraum erbrachten guten Leistungen wurden den Mitarbeitern der Pflege eine Gehaltserhöhung von 4,5 % und eine Weihnachtsgratifikation gezahlt.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Geschäftsführung geht von nahezu unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Pflegeheimfinanzierung aus.

Das Geschäftsjahr 2018 ist bezüglich der Belegung auf gleich hohem Niveau angelaufen, so dass aus dieser Entwicklung die Bewertung aus heutiger Sicht Bestand hat. Für 2018 ist mit einem positiven, aber gegenüber dem Vorjahr geminderten Jahresergebnis zu rechnen. Dies resultiert aus den erwarteten Personal- und Sachkostensteigerungen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden auch zukünftig Heimplätze nachgefragt werden. Damit ist die Auslastung der 76 Plätze gewährleistet. Das erforderliche Pflegepersonal ist eingestellt. Die größte Herausforderung besteht darin, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Bezüglich des Eigenanteils der Bewohner an den Heimkosten ist das Pflegeheim im Mittelfeld der konkurrierenden Heime aufgestellt.

Problematisch wäre eine grundsätzliche Veränderung des Leistungsspektrums der Pflegeversicherung, insbesondere wenn die Zahlbeträge der Pflegeversicherung gekürzt und der Eigenanteil der Bewohner erhöht werden müssten. Aufgrund des bestehenden Wettbewerbs zwischen Pflegeheimen und betreuten Wohnanlagen könnten sich Auswirkungen auf die künftige Auslastungssituation der Gesellschaft ergeben. Die Geschäftsführung geht infolge des guten Pflegeangebotes der Gesellschaft von keinen entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken aus.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 - 31.12.2017 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Ausgewählte Kennziffern der Pflegeheim Ronneburg GmbH ¹:

Bilanz	2015 T€	2016 T€	2017 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	2.232	2.098	1.958	- 140
Umlaufvermögen	847	1.041	1.317	276
Eigenkapital	1.098	1.262	1.465	203
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.731	1.643	1.557	- 86
Verbindlichkeiten	79	74	68	- 6
Bilanzsumme	3.080	3.141	3.276	135
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	2.016	2.212	2.361	149
sonstige betriebliche Erträge ⁴	133	72	73	1
Personalaufwand	1.258	1.361	1.468	107
Materialaufwand	579	572	585	13
Abschreibungen	158	145	143	- 2
sonstiger betrieblicher Aufwand	100	118	109	- 9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	141	164	203	39
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	92	92	92	0
Beschäftigte Ø	47	51	50	- 1
Pflegetage vollstationär	27.560	27.679	27.559	- 120
Umsatz je Pflegetag vollstationär (€)	73	80	86	6
Umsatz je Beschäftigten (T€)	43	43	47	4

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Umsatzerlöse (Erträge aus allg. Pflegeleistungen, Erträge aus Unterkunft und Verpflegung)

³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen in das Eigenkapital eingerechnet wurde.

⁴ Vergleich zum Vorjahr nicht möglich, da erstmalig Anwendung des BilRUG (vgl. Pkt. Ertragslage)

3.2 Verkehrs- und Service-Unternehmen

3.2.1 Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz (PRG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz	Telefon:	03661-70650
Geraer Straße 7	Telefax:	03661-706526
07973 Greiz - Gommla	E-Mail:	info@prg-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde aus der Verkehrs GmbH Greiz am 01. Januar 1991 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 201511) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. August 2012 (mit notarieller Beurkundung Nr. 959/2012 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 240.4 – 1515.01 – 1/09 – GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2017):

Angela Rose	Geschäftsführerin
Dr. Stefan Meißner	2. Geschäftsführer ab dem 20.11.2017
Frau Beate Friedrich	Einzelprokura

Seit dem 06.07.2016 wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2017 betrug 1.250,00 € (Vj: 1.350 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 1.662.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche, Reisebüro.

Die Tätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf den Nahverkehrsraum Greiz und Zeulenroda. Der Nahverkehrsraum bzw. das zugehörige Liniennetz darf nur mit Zustimmung der Gesellschafter geändert werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsgesellschaften abschließen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Personen- und Reiseverkehrs GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Nahverkehrsplan des Landkreises Greiz. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH - Form. Gegenstand der Gesellschaft sind Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle (Gastankstelle), Werkstatt, Fahrzeugwäsche und Reisebüro.

Kernstück der unternehmerischen Tätigkeit ist der öffentliche Personennahverkehr auf der Grundlage der erteilten 26 Linienkonzessionen (davon 19 Regionallinien) im Landkreis Greiz. Die verbleibenden 9 Stadtlinien sorgen mit der angebotenen Taktzahl für ein ausreichendes ÖPNV-Angebot in den Städten Greiz und Zeulenroda. Das Unternehmen unterhält eine Außenstelle in Zeulenroda.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Bilanzverlust in Höhe von 763 T€ abgeschlossen. Der öffentliche Personennahverkehr als Haupteinnahmequelle wird auf der Grundlage der erteilten Linienkonzessionen durchgeführt und ist im Nahverkehrsplan 2014 bis 2018 festgeschrieben. Die Gesellschaft erbringt hauptsächlich Verkehrsleistungen nach dem Personenbeförderungsgesetz.

Zwischen dem Landkreis Greiz und der PRG gibt es seit dem 01.01.2010 einen Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag. Gegenstand des Vertrages ist die europarechtskonforme Finanzierung des Linienverkehrs im ÖPNV des Landkreises Greiz.

Das Unternehmen arbeitet nach DIN EN ISO 9001:2008 mit einem zertifizierten Qualitäts- und nach DIN EN ISO 14001:2009 zertifizierten Umweltmanagementsystem. Beide Zertifizierungen wurden im Jahr 2016 bestätigt. In Abstimmung mit dem Gesellschafter wurde nunmehr entschieden auf die im Jahr 2018 anstehende Re-Zertifizierung aus Kostengründen zu verzichten. Sowohl das Qualitäts- als auch das Umweltmanagement sowie die internen Prozesse werden regelmäßig einer Überprüfung unterzogen und bei entsprechendem Bedarf angepasst.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 4.018 T€. Den Veränderungen im Anlagevermögen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 527 T€ und Zugänge in Höhe von 253 T€ (inkl. 70 T€ Fördermittel) gegenüber. Diese betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von einem neuen Linienbus sowie für 6 neue Fahrgastinformationssysteme. Das Anlagevermögen ist unter Berücksichtigung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Kredite gedeckt. Gleichwohl lagen die Netto-Investitionen (ohne Fördermittel) mit 173 T€ unterhalb der Netto-Abschreibungen.

Die Rückstellungen betragen 263 T€ und liegen mit 19 T€ unter den Vorjahreswerten. Sie beinhalten im Wesentlichen Rückstellung für Urlaub und Überstunden, Kraftfahrzeugversicherungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Die Finanzlage:

Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.105 T€ handelt es sich um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten (1.947 T€) und langfristige Verbindlichkeiten (158 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 4,8 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zeigt sich nach wie vor stabil.

Die Ertragslage:

Das Jahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 264 T€ und einem Bilanzverlust von 763 T€ ab.

Die Einnahmen im Linienverkehr betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 2,27 Mio. €, was eine leichte Steigerung um 1,59 % bedeutet. Der Anstieg wird dabei ausschließlich von einer Steigerung der Umsatzerlöse im Segment der Schüler-/Azubi-Zeitkarten getragen, während der Beitrag der Fahrgelderlöse aus dem Jedermann-Tarif gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben ist.

Die Erlöse im freigestellten Schülerverkehr sowie die sonstigen Erlöse bewegen sich annähernd auf dem Vorjahresniveau (- 8 T€).

Demgegenüber sanken die Erlöse im Mietwagen-, Gelegenheits-, Reise- und Schienenersatzverkehr (-450 T€), da bei erfolgter Konzentration auf das Kerngeschäft nur begrenzt Kapazitäten für das Drittgeschäft zur Verfügung standen und diese nicht mehr in dem Umfang der Vorjahre durchgeführt werden konnten.

Der Kostendeckungsgrad II (bezogen auf eigenwirtschaftliche Deckungsquellen) beläuft sich im Berichtszeitraum auf 70 % (Vorjahr: 67 %). Vom Aufgabenträger Landkreis Greiz erhielt das Unternehmen zur Absicherung des öffentlichen Linienverkehrs Ausgleichsleistungen entsprechend Verkehrs-finanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag in Höhe von 1.546 T€. Es sind keine Vertragserweiterungen erfolgt.

Da das Unternehmen aufgrund seines Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage ist, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen die Kosten zu decken, waren öffentliche Ausgleichszahlungen erforderlich, um eine bedarfsgerechte Verkehrsbedienung im öffentlichen Personennahverkehr zu sichern:

- in T€ -	2016	2017
Ausgleichsleistungen nach Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag:	1.546	1.546
<i>darin enthalten:</i>		
<i>Finanzhilfen des Landes</i>	292	305
Ausgleichszahlungen des Landes (§ 45a PBefG; §§ 145 ff. SGB IX)	909	969
Gesamt	2.455	2.515

Die Personalaufwendungen liegen bei 3.122 T€ und betragen ca. 52 % der Gesamtaufwendungen. Die PRG erkennt den zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und dem Mitteldeutschen Omnibusverband e.V. (MDO) geschlossenen Mantel- als auch den Vergütungstarif an. Die Tarifierhöhung betrug im Berichtsjahr 2,5 %. Durch die nicht erfolgte Wiederbesetzung altersbedingt ausscheidender Mitarbeiter konnte ein Anwuchs der Personalkosten vermieden werden.

Für das Fahrpersonal erfolgten Weiterbildungen entsprechend dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Für das Werkstattpersonal konnten Lehrgänge speziell zur AU-Prüfung, Fahrtenschreiberprüfung bzw. den Einsatz von Kältemaschinen absolviert werden.

Der Materialaufwand sank im Berichtsjahr um 340 T€ auf 1.304 T€. Während die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber dem Vorjahr konstant blieben, sanken die Aufwendungen für bezogene Leistungen deutlich (-338 T€). Dies ist auf das reduzierte Engagement der Gesellschaft im Schienenersatzverkehr zurückzuführen.

Abschreibungen werden entsprechend der Vorjahre linear vorgenommen.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße am 03.12.2009 veränderten sich die Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr. Mit dem Beschluss des Kreistages Greiz vom 24.02.2009 hat der Aufgabenträger Landkreis Greiz entschieden, Verkehrsleistungen gemäß Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) 1370/2007 an die PRG Personen- und Reiseverkehrs- GmbH direkt zu vergeben. Damit ist mittel- und langfristig die Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit gesichert. Auf Grund des Verkehrsfinanzierungsvertrages zwischen dem Landkreis Greiz und der PRG konnte für das Jahr 2017 Planungssicherheit erzielt werden.

In Abstimmung mit dem Aufgabenträger ist die Umsetzung eines neuen Angebots- und Fahrplankonzeptes mit Beginn des 01.09.2018 geplant. Hintergrund hierbei ist die erforderliche Beantragung der Neu-/Wiedererteilung der erforderlichen Genehmigungen im Sinne der §§ 2 (1) Nr. 3 und 9 (1) Nr. 3 PBefG. Der Antrag wurde fristgerecht gestellt. Erfolgt die Erteilung der Genehmigungen, so hat die Gesellschaft für die kommenden 10 Jahre ihre Auftrags- bzw. Geschäftsgrundlage und somit Planungssicherheit.

Zeitgleich wird zum 01.09.2018 ein neuer öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) in Kraft treten. Der neue ÖDA hat eine aktualisierte Kalkulation der Aufwendungen und Erlöse für die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Grundlage und gewährleistet somit eine auskömmliche, zugleich aber auch den beihilferechtlichen Bestimmungen genügende Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen.

Risiken ergeben sich aus den hohen Personalkosten. Die Gewerkschaften fordern gegenwärtig eine gestaffelte Tarifierhöhung, an deren Ende ein um 12,2 % höherer Stundenlohn im Fahrpersonalbereich gegenüber dem „Status quo“ stehen soll. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit versucht Lohnsteigerungen über eine „Optimierung“ des Personaleinsatzes und in der Folge die Reduzierung der Mitarbeiterzahl (Nichtbesetzung altersbedingt freiwerdender Stellen) aufzufangen. Diese Potentiale sind mittlerweile weitgehend aufgebraucht. Aufgrund der Altersstruktur im Fahrpersonalbereich (26 % über 60 Jahre) wird es immer schwieriger, fehlendes Fachpersonal zu besetzen.

Darüber hinaus wird das betriebliche Ergebnis maßgeblich durch die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestimmt. Die weitere Entwicklung dieser Kostenpositionen lässt sich – auch vor dem Hintergrund der aktuell unsicheren Entwicklung bei Dieselfahrzeugen und neuen Antriebstechnologien – nur schwer prognostizieren.

Die künftige Entwicklung des Kerngeschäftes der Gesellschaft wird maßgeblich von der demographischen Entwicklung im Bedienegebiet der PRG beeinflusst werden. Von dieser Entwicklung werden die ländlich geprägten Gebiete stärker betroffen sein als die Städte Greiz und Zeulenroda-Triebes. Darüber hinaus werden die Altersgruppen unterschiedlich von dieser Entwicklung betroffen sein. Die demographischen Veränderungen stellen für die Gesellschaft sowohl Chancen als auch Risiken dar.

Chancen bestehen insbesondere, wenn es der PRG einerseits gelingt, den Ressourceneinsatz zu den bemessungsrelevanten Spitzenzeiten künftig infolge absehbar geringerer Schülerzahlen zu verringern und gleichmäßiger über den Tag hinweg einzusetzen und andererseits neue Fahrgastpotentiale zu erschließen. Für die Gesellschaft erweist es sich daher als essentiell, durch Anpassungen des Verkehrsangebotes auf die geänderten Mobilitäts- und Verkehrsbedürfnisse sowie auf die sich daraus ergebenden, wirtschaftlichen Randbedingungen zu reagieren.

Der zu erwartende Rückgang bei den Schülerzahlen, welche im Berichtszeitraum ca. 46,4 % der gesamten im Linienverkehr erwirtschafteten Fahrgelderlöse ausmachen, wird sich vermutlich negativ auf die Ertragslage auswirken. Zudem ist die Höhe der Ausgleichszahlungen gemäß § 45a PBefG u.a. direkt proportional von der Anzahl der Beförderungsfälle im Schülerverkehr abhängig.

Risiken erkennt die Gesellschaft in der seitens des Freistaates Thüringen geplanten Fortschreibung der Sollkostensätze in Bezug auf die Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG. Die vorgeschlagene Entwicklung der Sollkostensätze wird in keiner Weise mit der tatsächlichen Entwicklung der spezifischen Aufwendungen im Bereich der Schülerbeförderung zumindest im ländlichen Raum korrespondieren.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen ihre Kosten zu decken. Sie ist daher auf Dauer darauf angewiesen, dass die Fehlbeträge durch öffentliche Ausgleichszahlungen von Land und Landkreis gedeckt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird mit einem negativen Ergebnis gerechnet, das den Fortbestand der Gesellschaft jedoch nicht gefährdet.

Ergebnisse im Ermittlungsverfahren des zum 31.12.2016 ausgeschiedenen Geschäftsführers Andreas Rieß liegen derzeit nicht vor und können daher nicht abschließend beurteilt werden.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweist der Wirtschaftsprüfer auf mögliche Risiken aus dem Ermittlungsverfahren gegen den ausgeschiedenen Geschäftsführer Andreas Rieß, die derzeit nicht abschließend beurteilt werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern der PRG ¹:

Bilanz	2015 T€	2016 T€	2017 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	3.322	3.414	3.061	- 353
Umlaufvermögen	1.728	1.173	957	- 216
Eigenkapital	1.627	1.266	1.002	- 264
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	867	751	648	-103
Rückstellungen	243	244	263	19
Verbindlichkeiten	2.037	2.324	2.105	- 219
Bilanzsumme	5.082	4.588	4.018	- 570
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	3.153	5.936	5.574	- 362
Personalaufwand	3.025	3.148	3.123	- 26
Materialaufwand	1.534	1.645	1.304	- 341
Abschreibungen	469	565	527	- 38
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.110	1.174	1.016	- 158
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45	44	35	- 9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-218	-360	-264	96
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	49	44	41	- 3
Beschäftigte Ø	84	85	82	- 3
Fahrplankilometer LK Greiz (Tkm) ³	2.150,8	2.184,1	2.187,9	3,8
Tariferlöse je FPK (€) ³	0,97	1,01	1,02	0,01
Materialaufwand je FPK (€) ³	0,45	0,42	0,42	0,0
Personalaufwand je FPK (€) ³	1,25	1,30	1,31	0,01

¹ Rundungsdifferenzen möglich² Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde³ Betrifft nur öffentlichen Linienverkehr im Landkreis Greiz.

3.2.2 Regionalverkehr Gera/Land GmbH (RVG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH	Telefon:	0365-824560
Leibnizstraße 74	Telefax:	0365-8245625
07548 Gera	E-Mail:	info@rvg-gera.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 23. November 1992 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 202722) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. August 2012 (mit notarieller Beurkundung Nr. 956/2012 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1515.01 – 001/98 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand: 31.12.2017):

Beate Friedrich	Geschäftsführerin
Angela Rose	Einzelprokura

Seit dem 06.07.2016 wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2017 betrug 600,00 € (Vj.: 1.350,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 650.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche, Reisebüro.

Die Tätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf den Nahverkehrsraum Gera, der im Wesentlichen das Gebiet des Landkreises Greiz und der Stadt Gera umfasst. Der Nahverkehrsraum bzw. das zugehörige Liniennetz darf nur mit Zustimmung der Gesellschafter geändert werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsgesellschaften abschließen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Regionalverkehr Gera/Land GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Nahverkehrsplan des Landkreises Greiz. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem absehbaren Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH - Form. Die Regionalverkehr Gera/Land GmbH betreibt ein Busunternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Gegenstand des Unternehmens sind Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und sonstigen Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche und Reisebüro. Haupttätigkeiten sind insbesondere der Linien- und Schülerverkehr.

Die regionalen Linien verbinden zentrale Orte des Landkreises untereinander und mit denen angrenzender Landkreise bzw. mit der Stadt Gera. Zur weiteren Auslastung der Omnibusse werden Leistungen im Vertrags- und Gelegenheitsverkehr erbracht. Die RVG besitzt Genehmigungen für den Betrieb von 16 Regionalverkehrslinien im Landkreis Greiz sowie für die Stadtverkehrslinie Weida.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 18 T€ abgeschlossen. Der Jahresüberschuss vor Gewinnverwendung betrug 51 T€. Die Umsatzerlöse liegen über dem Niveau des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Betätigung des Unternehmens liegt auf Leistungen in der Beförderung von Schülern, die Erlöse aus diesen Tätigkeitsfeldern sind derzeit konstant.

Der öffentliche Personennahverkehr als Haupteinnahmequelle wird auf der Grundlage der erteilten Linienkonzessionen durchgeführt und ist im Nahverkehrsplan 2014 bis 2018 festgeschrieben.

Das Unternehmen arbeitet nach DIN EN ISO 9001:2008 mit einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem sowie nach DIN EN ISO 14001:2009 zertifiziertem Umweltmanagementsystem, um eine noch bessere Effizienz und Transparenz im gesamten Geschäftsverlauf zu erreichen und letztlich das Wirtschaftsergebnis weiter zu verbessern. Die Re-Zertifizierung wurde 2016 erneut vorgenommen und ist bei Bedarf im August 2018 neu zu beantragen.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 3.307 T€. Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 762 T€ betreffen im Wesentlichen die Anschaffung eines neuen Busses. Der neu angeschaffte Bus inklusive Infotainment wurde durch das Landesamt für Bau und Verkehr mit 70 T€ gefördert. Des Weiteren hat die Gesellschaft auf Grund günstiger Zinsen 8 Leasingfahrzeuge in Kredite umgeschuldet. Planmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 370 T€ vorgenommen. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Kredite gedeckt.

Das Eigenkapital beträgt 749 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 23 % (Vorjahr 25 %). Die Rückstellungen betragen für das Geschäftsjahr 522 T€ und liegen mit 148 T€ über dem Vorjahreswert.

Die Finanzlage:

Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.036 T€ handelt es sich um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten (1.924 T€) und langfristige Verbindlichkeiten (112 T€). Die Liquiditätslage war im Jahr 2017 stabil, laufende Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Positiv ausgewirkt hat sich der Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag. Aufgrund des bestehenden Vertrages und dem regelmäßigen Erhalt der finanziellen Mittel konnte die Liquidität des Unternehmens gestärkt werden.

Die Ertragslage:

Das zurückliegende Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 51 T€ abgeschlossen; unter Hinzurechnung des Verlustes aus dem Vorjahr verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 18 T€. Im Berichtsjahr stiegen die Umsatzerlöse von 4.850 T€ auf 5.001 T€ an. Die Einnahmen im Linienverkehr nach § 42 PBefG betragen 739 T€ und liegen nah am Planansatz.

In den Verkehrsarten Gelegenheits-, Schienenersatzverkehr konnten Erträge in Höhe von 13 T€ und Subunternehmerleistungen für die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 1.425 T€ (Vj: 1.111T€) erzielt werden.

Der Leistungsumfang im Linienverkehr beträgt rund 999 Mio. Fahrplankilometer im Linienverkehr im Landkreis Greiz und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Da das Unternehmen aufgrund seines Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage ist, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen die Kosten zu decken, waren öffentliche Ausgleichszahlungen erforderlich, um eine bedarfsgerechte Verkehrsbedienung im öffentlichen Personennahverkehr zu sichern:

- in T€ -	2016	2017
Ausgleichsleistungen nach Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag:	1.245	1.245
<i>darin enthalten:</i> <i>Finanzhilfen des Landes</i>	142	149
Ausgleichszahlungen des Landes (§ 45a PBefG; §§ 145 ff. SGB IX)	366	354
Gesamt	1.611	1.598

Die Personalaufwendungen liegen bei 2.518 T€ (Vorjahr: 2.333 T€). Der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen beträgt 50 %. Hier spiegeln sich die Neueinstellungen im Fahrpersonal durch erhöhte Verkehrsleistungen, beim Werkstattpersonal sowie die tariflichen Erhöhungen wieder.

Die Materialaufwendungen stiegen um 89 T€ auf 1.275 T€, auch begründet durch gestiegene Leistungen gegenüber der GVB.

Durch die Anschaffung von einem Omnibus und der Umfinanzierung der 8 Leasingfahrzeuge erhöhten sich die Abschreibungen um 80 T€ auf 370 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 753 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 258 T€ geringer ausgefallen. Dies begründet sich vor allem im Wechsel der Haftpflichtversicherungen. Im Teilbetrieb der Tankstelle wurden Umsatzerlöse in Höhe von 543 T€ (Vorjahr: 556 T€) erzielt.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Der mit der GVB (Geraer Verkehrs- und Betriebsgesellschaft mbH) abgeschlossene Vertrag über Subunternehmerleistungen hat eine Vertragslaufzeit bis zum 30. November 2019. Die Verkehrsleistung als Subunternehmer machen über 20 % der Nutzkilometer der Gesellschaft aus.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen vor allem in Einschränkungen aus der Gewährung von Betriebs- bzw. Investitionszuschüssen, beihilferechtlichen Änderungen, der Lohn- und Gehaltsentwicklung sowie der Entwicklung der Ersatzteilpreise und Ersatzteilbeschaffung bzw. auch längere Reparaturzeiten.

Zur Absicherung des Linienverkehrs wird es zwingend erforderlich den Fuhrpark zu verjüngen, da über 30 % der Fahrzeuge über 15 Jahre im Einsatz sind. Hierfür wurde für die Jahre 2014 bis 2018 eine Investitionsplanung, vor allem für den Bereich des Fuhrparkes aufgestellt. Die Umsetzung der Investitionsplanung wird sich positiv auf den Material- und Reparatursektor auswirken. 2017 wurde 1 neuer Linienbus angeschafft.

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße am 03.12.2009 veränderten sich die Rahmenbedingungen im ÖPNV. Mit dem Beschluss des Kreistages Greiz vom 24.02.2009 hat der Aufgabenträger Landkreis Greiz entschieden, Verkehrsleistungen gemäß Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) 1370/2007 an die RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH direkt zu vergeben. Damit ist mittel- und langfristig die Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit gesichert.

Die Risiken ergeben sich zudem aus den hohen Personalkosten. Der angewandte Lohntarifvertrag bedeutet drei Tariferhöhungen im Jahr 2017. Aufgrund der Altersstruktur im Fahrpersonalbereich (22 % über 60 Jahre) und dem damit verbundenen hohen Krankenstand wird es immer schwieriger, fehlendes Fachpersonal zu besetzen. Weitere Risiken liegen in der Entwicklung rückläufiger Schülerzahlen. Dies wird zu einem Rückgang bei den Erträgen der Schulverkehrsleistungen nach § 42 PBefG führen. Weniger Einwohner und eine durchschnittlich älter werdende Bevölkerung mit veränderten Mobilitätsbedürfnissen stellen Anforderungen an die zukünftige Gestaltung des ÖPNV im ländlichen Raum.

Nicht einschätzbare Risiken ergeben sich auch aus der zukünftigen Entwicklung der Mineralölpreise. Das hohe Durchschnittsalter der Fahrzeuge bedingt unweigerlich eine Steigerung der Reparaturkosten.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen ihre Kosten zu decken. Sie ist daher auf Dauer darauf angewiesen, dass die Fehlbeträge durch öffentliche Ausgleichszahlungen von Land und Landkreis gedeckt werden.

Die Laufzeit des derzeitigen Verkehrsfinanzierungsvertrages zwischen dem Landkreis Greiz und der RVG ist bis zum 30.11.2019 befristet. Die Linienkonzessionen sind bis zum 31.01.2020 erteilt. Der derzeitige Nahverkehrsplan ist bis zum 31.12.2018 gültig. Auf Grund der möglichen stagnierenden Ertragssituation wird die Gesellschaft ein neues Verkehrskonzept vorstellen. Auf Grundlage des bestehenden Nahverkehrsplanes sollten die Laufzeit des neuen ÖDA und die Laufzeit der Linienkonzessionen ab 2019 harmonisiert werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird mit einem niedrigeren Ergebnis gerechnet, welches den Fortbestand der Gesellschaft jedoch nicht gefährden wird.

Im April 2016 hat die Staatsanwaltschaft Erfurt ein Ermittlungsverfahren gegen den damaligen Geschäftsführer Andreas Rieß eingeleitet. Ergebnisse im Ermittlungsverfahren liegen derzeit nicht vor und können daher nicht abschließend beurteilt werden.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweist der Wirtschaftsprüfer auf mögliche Risiken aus dem Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer Andreas Rieß, die derzeit nicht abschließend beurteilt werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern der RVG ¹:

Bilanz	2015 T€	2016 T€	2017 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	2.142	2.170	2.561	391
Umlaufvermögen	678	572	746	174
Eigenkapital	736	698	749	51
Rückstellungen	336	374	522	148
Verbindlichkeiten	1.561	1.667	2.036	369
Bilanzsumme	2.822	2.742	3.307	565
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.733	4.850	5.001	151
Personalaufwand	2.112	2.333	2.518	185
Materialaufwand	1.216	1.186	1.276	90
Abschreibungen	256	300	370	70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	37	37	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 29	- 38	51	89
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	26	25	23	- 2
Beschäftigte Ø	64	66	72	6
Fahrplankilometer LK Greiz (Tkm) ²	1.077,9	1.085,8	998,8	87,0
Tariferlöse je FPK (€) ²	0,68	0,69	0,74	0,05
Materialaufwand je FPK (€) ²	0,45	0,41	0,48	0,07
Personalaufwand je FPK (€) ²	1,12	1,22	1,28	0,06

¹ Rundungsdifferenzen möglich¹ Rundungsdifferenzen möglich² Betrifft nur öffentlichen Linienverkehr im Landkreis Greiz

3.2.3 GRZ Service und Verwaltungsgesellschaft mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

GRZ Service- und	Telefon:	03661-70650
Verwaltungsgesellschaft mbH	Telefax:	03661-706526
Geraer Straße 7	E-Mail:	grz-svg@prg-greiz.de
07973 Greiz		

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 28. Januar 2003 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 209759) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.04.2015 (mit notarieller Beurkundung Nr. 444/2015 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 240.1-1515-1/15 GRZ.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2017):

Angela Rose	Geschäftsführerin
Dr. Stefan Meißner	Geschäftsführer ab dem 20.11.2017
Beate Friedrich	Einzelprokura

Seit dem 06.07.2016 wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2017 betrug 0,00 € (Vj.: 300,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 26.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist zum einen die Verwaltung und Betriebsführung von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung. Hierzu gehört insbesondere die vollständige Übernahme folgender unternehmerischer Aufgaben:

- die Planung und Verwaltung der Finanzen und des Personals
- die Erarbeitung der Wirtschaftsplanungen
- die Durchführung betriebswirtschaftlicher Analysen
- die Investitionsplanung usw.

Im April 2015 wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft um die Aufgabe der Beschaffung, Ausstattung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Unterbringung von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen in Gemeinschafts- und Einzelunterkünften (Daseinsvorsorge) erweitert. Aufgrund des Umfangs dieses Aufgabengebietes wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 23.08.2016 der Geschäftsbereich der Daseinsvorsorge rückwirkend zum 01.01.2016 in die „Daseinsvorsorge Greiz GmbH“ abgespalten. Vom Unternehmen wurden alle notwendigen Voraussetzungen zur Abspaltung im buchhalterischen und abrechnungstechnischen Bereich bis zur Realisierung getroffen. Die Abspaltung konnte buchhalterisch erst zum 01.12.2016 komplett umgesetzt werden.

Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört die Vornahme aller Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft erfüllt die Aufgabe der Verwaltung von kreiseigenen Gesellschaften, die sämtlich zur Erfüllung öffentlicher Zwecke erforderlich sind. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wird als juristisch selbständige Person in GmbH-Form geführt. Die Gesellschaft erbringt für alle ÖPNV-Unternehmen im verkehrstechnologischen und kaufmännischen Bereich Dienstleistungen. Ziel ist die Vereinheitlichung wesentlicher Verwaltungsaufgaben der ÖPNV-Unternehmen des Landkreises Greiz.

Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Verwaltung und Betriebsführung von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung im Landkreis Greiz.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erbringt, wie in den Vorjahren, Dienstleistungen in den Bereichen Management und Verwaltung an Unternehmen mit kommunaler Eigentümerstruktur des Landkreises Greiz. Zu den Hauptaufgaben im technologischen Bereich gehört die Erstellung des Fahrplanes mit den dazugehörigen Dienst- und Wagenläufen. Der kaufmännische Bereich deckt vor allem die Erarbeitung der Wirtschaftspläne, die Durchführung von Finanz- und Lohnbuchhaltung als auch die Versicherungs- und Investitionstätigkeiten ab. Die Leistungen wurden in vollem Umfang für die kreiseigenen Verkehrsunternehmen PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz und RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH realisiert. Zu den Dienstleistungen gehören auch die Planung und Durchführung der Linien- und Schulverkehrsleistung.

Auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 03.03.2015 wurde der Zweck des Unternehmens erweitert um den Bereich Daseinsvorsorge, d. h. die Schaffung bzw. Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zu Unterbringungszwecken im kreislichen Aufgabenbereich für zugewiesene Asylbewerber und andere ausländische Flüchtlinge. Mit der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes war die Einstellung mehrerer Mitarbeiter verbunden, deren Einarbeitung in das Aufgabengebiet teilweise im Landratsamt Greiz durchgeführt wurde. Die Tätigkeitsaufnahme erfolgte zum 01.07.2015 auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages mit dem Landratsamt Greiz. Zum 01.01.2016 wurde dieser Aufgabenbereich mit Beschluss des Kreistages abgespalten und in die neu gegründete Daseinsvorsorge Greiz GmbH übertragen. Nunmehr erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen für die DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH.

Das Unternehmen arbeitet nach DIN EN ISO 9001:2008 mit einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem, welches zur Erhöhung der Effizienz und Kundenzufriedenheit beitragen soll. Die Re-Zertifizierung erfolgte im Jahr 2016. Ebenso wurde 2016 die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009 bestätigt. In Abstimmung mit dem Gesellschafter wurde entschieden auf die im Jahr 2018 anstehende Re-Zertifizierung aus Kostengründen zu verzichten. Beide Management sowie die internen Prozesse werden regelmäßig einer Überprüfung unterzogen und bei entsprechendem Bedarf angepasst.

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss von 9 T€ abgeschlossen. Bei der Erarbeitung des Wirtschaftsplanes der RVG für das Jahr 2018 führte das Unternehmen mit der Stadt Gera als auch mit dem Nachfolger der insolventen Geraer Verkehrsbetriebe GmbH i.L., der GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH, Verhandlungen zur Fortsetzung der Subunternehmerleistungen für die RVG im Jahr 2017 zum erfolgreichen Abschluss.

Die Erbringung von Dienstleistungen für die Verkehrsunternehmen PRG und RVG konnte vollumfänglich gewährleistet werden.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 173 T€ (- 7 T€ zum Vorjahr). Die Verminderung der Bilanzsumme spiegelt die Reduzierung des Kassenbestandes wieder. Der überwiegende Teil des Vermögens der Gesellschaft ist in Umlaufvermögen gebunden (171 T€). Demgegenüber beläuft sich der Netto-Buchwert des Anlagevermögens auf 2 T€. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen zum 31.12.2017 waren zum Prüfzeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen.

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung sowie der geplanten Ein- und Auszahlungen wird die Gesellschaft in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich nach wie vor stabil. Die laufenden Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Eine bestehende Kontokorrentlinie wurde nach Bedarf in Anspruch genommen. Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.664,54 € abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betragen 577 T€ (Vorjahr: 585 T€). Die Erlöse resultieren aus den ganzjährig erbrachten Dienstleistungen für die Daseinsvorsorge, die „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH und den Managementleistungen für die PRG und RVG.

Die Personalkosten als Hauptkostenbestandteil betragen 503 T€ und liegen damit fast auf Vorjahresniveau. Gleiches gilt für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (65 T€). Die Beschäftigtenzahl der Mitarbeiter der GRZ SVG blieb im Jahr 2017 konstant.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Übernahme von Lohnabrechnungen für andere im Landkreis ansässige Unternehmen ist weiter angestrebt und soll erweitert werden. Die Gesellschaft unterstützt die Daseinsvorsorge Greiz GmbH in sämtlichen Abrechnungsbereichen.

Eine eventuelle Zusammenarbeit mit der neuen GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft mbH zur Umsetzung möglicher Verkehrsveränderungen im nördlichen Raum der Stadt Gera ist zu prüfen bzw. weiter anzustreben.

Mit dem Auslaufen der Konzessionen im Jahr 2018 wird die Gesellschaft die PRG bei der Beantragung der Wiedererteilung der Konzessionen beim Land Thüringen unterstützen und alle dafür notwendigen Unterlagen erstellen (ist bereits erfolgt).

Insbesondere für die RVG wird die weitere Entwicklung und Ausrichtung maßgeblich davon abhängig sein, ob es perspektivisch gelingt, die bislang für die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH als Nachauftragnehmer erbrachten Leistungen im Stadtverkehr Gera langfristig auf einer geänderten rechtlichen bzw. vertraglichen Grundlage in Abstimmung mit den betroffenen Aufgabenträgern zu sichern.

Für die nächsten Jahre wird ein erhöhter Bedarf an Managementleistungen gesehen, u.a für:

- Buchhalterische Vertiefung des geänderten Verkehrskonzeptes der PRG
- Erarbeitung neuer Verkehrskonzepte für den Bedienraum der RVG
- Vorbereitungen für den Neuabschluss des ÖDA für die RVG
- Vorbereitungsarbeiten für die Beantragung der Neu-/Wiedererteilung der Liniengenehmigungen
- Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben infolge des Inkrafttretens der DSGVO

Die Risiken im Bereich der Betreuung kommunaler Unternehmen liegen weiterhin in der Abhängigkeit von lediglich zwei Großkunden und der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Leistungsempfänger. Um die wirtschaftliche Situation zu stärken und die Risiken zu minimieren, soll der Kundenkreis ausgeweitet werden und neue Geschäftsfelder gesucht werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsführung rechnet für 2018 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Ergebnisse aus dem Ermittlungsverfahren des zum 31.12.2016 ausgeschiedenen Geschäftsführers, Andreas Rieß, liegen derzeit nicht vor und können daher nicht abschließend beurteilt werden.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern GRZ Service und Verwaltungsgesellschaft mbH ¹:

Bilanz	2015	2016	2017	Änderung
	T€	T€	T€	zum Vorjahr
Anlagevermögen	4	3	2	- 1
Umlaufvermögen	357	177	171	- 6
bilanziertes Eigenkapital	82	68	77	9
Verbindlichkeiten	79	65	71	6
Bilanzsumme	362	181	173	- 8
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	500	585	577	- 8
Personalaufwand	498	499	503	4
Abschreibungen	2	2	2	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	503	67	65	- 2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7	11	9	- 2
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	23	38	44	6
Beschäftigte Ø	15	13	13	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Eigenkapital/Gesamtkapital

3.2.4 DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Daseinsvorsorge	Telefon:	03661-706528
Greiz GmbH	Telefax:	03661-706526
Geraer Straße 7	E-Mail:	grz-svg@prg-greiz.de
07973 Greiz		

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 23. August 2016 rückwirkend zum 01. Januar 2016 gegründet, nach Abspaltung aus der GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH, und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 512748) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. Dezember 2016 (mit notarieller Beurkundung Nr. 1345/2016 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 240.1-1515-001/16 GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2017):

Beate Friedrich Geschäftsführerin, einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit

Angela Rose Einzelprokura

Von der Angabe der Bezüge für die Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2017 betrug 600,00 € (Vj.: 0,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 25.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Aufgabe des Gesellschafters ist die Aufnahme und Unterbringung des ihm vom Freistaat Thüringen gemäß Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz zugewiesenen Personenkreises; die Aufgabe ist für den Gesellschafter Pflichtaufgabe im übertragenen Wirkungskreis. Aufgabe der Gesellschaft ist die Unterstützung des Gesellschafters bei der Erfüllung dieser Aufgabe.

Dazu möchte sich die Gesellschaft der Förderung der Hilfe für die dem Landkreis Greiz zugewiesenen Asylbewerber und anderen ausländischen Flüchtlinge unter Einschluss der politisch, rassistisch oder religiös Verfolgten und Vertriebenen widmen. Dabei gilt es vor allem, diese aufzunehmen und unterzubringen. Zum Gegenstand gehören daher alle Tätigkeiten, die für die Übernahme dieser Aufgabe notwendig sind. Mit der Übernahme dieser Aufgabe erfüllt die Gesellschaft ihren Satzungszweck.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH erfüllt im Auftrag des Gesellschafters die Aufgabe der Schaffung bzw. Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Unterbringung der zugewiesenen Asylbewerber und anderer ausländischer Flüchtlinge (Daseinsvorsorge).

Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Im Jahr 2015 wurde das Aufgabengebiet noch von der GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH realisiert. Da die gemeinnützige Tätigkeit nicht mit dem sonstigen Zweck der GRZ SVG vereinbar war und eine Anerkennung der Gemeinnützigkeit ohne Änderung der Struktur der GRZ SVG nicht zu erreichen waren, wurde die Abspaltung vorgenommen. Die Abspaltung des Aufgabenbereiches entsprechend Unternehmensgegenstand aus der GRZ SVG und die Gründung der Daseinsvorsorge Greiz GmbH erfolgten im Jahr 2016. Die DSV wurde rückwirkend zum 01.01.2016 abgespalten.

Die Gesellschaft wird als juristisch selbständige Person in GmbH-Form geführt. Die Gesellschaft übernimmt wesentliche Organisations- und Verwaltungsaufgaben zur Schaffung bzw. Beschaffung von Wohnraum zu Unterbringungszwecken im hoheitlichen Aufgabengebiet des Landkreises Greiz. Es gilt vor allem Asylsuchende und Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Dazu gehören alle Tätigkeiten, die für die Übernahme dieser Aufgabe notwendig sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 169,32 € abgeschlossen. Die Erbringung von gemeinnützigen Tätigkeiten für den Landkreis Greiz konnte vollumfänglich gewährleistet und realisiert werden. Dazu zählen die Aufnahme und Unterbringung des ihm vom Freistaat Thüringen gemäß Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz zugewiesenen Personenkreises in Einzel- und Gemeinschaftsunterkünften. Diese Aufgabe ist für den Gesellschafter Pflichtaufgabe im übertragenen Wirkungskreis. Die Daseinsvorsorge Greiz GmbH unterstützt den Gesellschafter bei der Erfüllung dieser Aufgabe.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 248 T€. Investitionen erfolgten in geringem Umfang im Büro der Sozialarbeiter und der Heimleitung der Gemeinschaftsunterkünfte.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 60 T€ und beinhalten vor allem Rückforderungen an Energiegesellschaften.

Die Rückstellungen in Höhe von 159 T€ betreffen zum großen Teil Nachzahlungen und Leerstand für Endabrechnungen der Einzel- und Gemeinschaftsunterkünfte für das Jahr 2017.

Die Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich stabil. Die laufenden Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 169,32 € abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betragen 909 T€. Sie beinhalten nahezu ausschließlich die vom Land ausgereichten Unterbringungspauschalen.

Die Materialaufwendungen betragen 640 T€. Darin enthalten sind u.a. Wohnungsmieten, Mietnebenkosten sowie Reinigungs- und Instandhaltungskosten.

Die Personalkosten betragen im Wirtschaftsjahr 230 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 41 T€.

Die Beschäftigtenzahl der Mitarbeiter der DSV liegt bei 7 Personen.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Daseinsvorsorge Greiz GmbH ist vor allem von den zu erwartenden Asylbewerbern und der Verteilung dieser auf den Landkreis Greiz abhängig.

Vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz können keine detaillierten Aussagen über zu erwartende Asylbewerber und deren Verteilung getroffen werden. Damit erschwert sich die Betreuung bzw. Bewirtschaftung der Wohnunterkünfte. Es werden weiterhin Mietverträge gekündigt um die Verluste durch Leerstand zu minimieren.

Chancen sind schwierig zu benennen, da Entscheidungen und deren Ablauf an die durch das Land Thüringen zu erwartenden Migranten und deren Verteilung gebunden sind.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsführung rechnet für 2018 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH ¹:

Bilanz	2016	2017	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	
Anlagevermögen	2	3	1
Umlaufvermögen	408	245	- 163
bilanziertes Eigenkapital	24	24	0
Verbindlichkeiten	77	65	- 12
Bilanzsumme	410	248	- 162
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	1.438	909	- 529
Personalaufwand	253	230	- 23
Materialaufwand	1.134	640	- 494
Abschreibungen	1	1	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	51	41	-10
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	0	- 1
Sonstige			
Eigenkapitalquote (%)	6	10	4
Beschäftigte Ø	9	7	- 2

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Eigenkapital/Gesamtkapital

3.3 Sonstige Unternehmen

3.3.1 „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

„Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH Mehlaer Hauptstraße 24 a 07950 Zeulenroda-Triebes	Telefon: 036622-5680 Telefax: 036622-56820 E-Mail: info@entsorgung-mehla.de
--	---

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 03. Juli 1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 200743) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21. Dezember 2010 (mit notarieller Beurkundung Nr. 719/2010 des Notariats Peter Orth).
Zeichen der Genehmigung: 240.4-1515-001/10-GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2017):

Jochen Eidner	Geschäftsführer
Ilona Geffke	Einzelprokura

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2017):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Gerhard Helmert	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Wolfram Köber	Kreistagsmitglied
	Herr Bernd Grimm	Kreistagsmitglied
	Frau Ines Watzek	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von 500,00 € erhalten (Vj: 1.000,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017 beträgt 310.000 €. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: Vom erzielten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 wird ein Betrag in Höhe von 150.000,00 EUR (exklusiv der zu entrichtenden Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages) unter der Voraussetzung der zeitnahen, ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung an den Gesellschafter Landkreis Greiz ausgeschüttet.

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll, Straßenreinigung, Kanal- und Gullyreinigung, Fäkalschlammentsorgung sowie Transportleistungen verschiedener Art und die mit dem Bau und der Unterhaltung von Straßen zusammenhängenden Aufgaben für den Landkreis Greiz als auch für Auftraggeber außerhalb des Territoriums.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an ihnen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszwecks besteht oder herbeigeführt werden soll.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 87 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) gehört die Abfallentsorgung zu den Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches eines Landkreises. Diese Aufgabe wurde dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen übertragen. Die „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH nimmt die Abfallentsorgung im Landkreis Greiz wahr auf der Grundlage von mittel- und langfristigen Verträgen mit dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen.

Das Unternehmen wurde mit Beschluss des Kreistages Greiz Nr. 121/2010 vom 30. November 2010 gemäß § 66 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung fiskalisiert. Der Beschluss wurde aufsichtsbehördlich genehmigt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH – Form. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört die Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll, Straßenreinigung, Kanal- und Gullyreinigung, Fäkalschlamm Entsorgung, Transportleistungen verschiedener Art sowie die mit dem Bau und der Unterhaltung von Straßen zusammenhängenden Aufgaben. Das Unternehmen unterhält eine Außenstelle in Zeulenroda.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Marktsituation kann als stabil bezeichnet werden. Der Entsorgungsvertrag mit dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen begann am 01.01.2016 über eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Verträge als Subunternehmer der GUD für das Einsammeln von Leichtverpackungen und Glas konnten neu geschlossen werden und enden am 31.12.2018.

Der Vertrag der Fäkalschlamm Entsorgung im Zweckverband Wasser und Abwasser Obere Saale wurde zum 31.12.2017 beendet. Ein entsprechender Vertrag mit dem Zweckverband TAWEG wurde am 01.01.2018 für vier Jahre abgeschlossen.

Die Auftragslage ist in allen Bereichen stabil geblieben. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm.

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres stiegen um 193 T€ auf 5.396 T€. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil (+ 1,7 %) und liegt bei 2.360 T€. Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 64 Personen beschäftigt.

Im Investitionsbereich wurden im Wirtschaftsjahr diverse Fahrzeuge und technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Wertumfang von 650 T€ angeschafft.

Haus-, Bio- und Sperrmüllentsorgung, Wertstoffeffassung

Der Umsatz aus Biomüllentsorgung ist im Geschäftsjahr leicht angestiegen. Die Haus- und Sperrmüllentsorgung liegt im Berichtsjahr analog dem des Vorjahres auf gleichem Niveau. Die Wertstoffpreise insbesondere bei Papier und Pappe sind rückläufig und unterliegen starken Schwankungen.

Der Sperrmüll aus der Sperrmüllsammlung (1.200 t) wurde zum überwiegenden Teil vom Unternehmen selbst sortiert und einer getrennten Verwertung zugeführt. Dadurch ist es gelungen einen weiteren positiven wirtschaftlichen Effekt zu erzielen. Bei der Entsorgung der Haushalte sowie kleinerer Gewerbebetriebe ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Glasentsorgung erfolgte im Bringesystem bedarfsgerecht und ohne Probleme. Der Vertrag für die Entsorgung von Glas und Gelber Tonne, welche für ca. 32.500 Einwohner als Subunternehmen erledigt wird, wird fortgeführt.

Fäkalschlamm Entsorgung

Die Fäkalschlamm Entsorgung in den Gebieten der Zweckverbände TAWEG Greiz und WAZ Zeulenroda sind durch Anschlüsse an das Kanalsystem um 2.000 m³ rückläufig und folgen dem allgemeinen Trend. Im Vertrag mit dem Zweckverband Wasser und Abwasser „Obere Saale“ wurden im Berichtsjahr die gleichen Mengen (12.000 m³) entsorgt. Dieser Vertrag läuft zum 31.12.2017 aus.

Containerdienst / Allgemeine Transporte

Dieses Geschäftsfeld ist immer größeren Auftragsschwankungen unterworfen. Es ist gelungen, durch konsequente Transportoptimierung und optimierten Personaleinsatz die erschwerten Bedingungen abzufangen. Der Umsatz im regionalen Containerdienst und dem überregionalen Containertransport hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Müllumladestation / Reststoffdeponie

Der auf der Umladestation umgeschlagene und zur Müllverbrennung transportierte Abfall erreichte wieder eine Größenordnung von ca. 15.000 t, analog dem Vorjahr. Hausmüll fällt relativ konstant an, bei Gewerbemüll ist jedoch mit großen Schwankungen zu rechnen.

Auf der Inert- und Reststoffdeponie wurden ca. 28.000 t Abfall eingebaut. Das sind rund 3.000 t mehr als noch 2016. Die Sickerwasseraufbereitungsanlage wurde sachgerecht bedient und alle Fremdkontrollen durch die Behörden sind ohne Beanstandungen erfolgt.

Wertstoffe / Recyclingcenter

Die Wertstoffhöfe verzeichnen eine sehr hohe Kundenfrequenz. Es ist bei allen Abfallarten ein Anstieg der angelieferten Menge zu verzeichnen. Besonders die Einführung einer Grünschnittkarte, bei der der Kunde nur einmal jährlich 12,00 € bezahlt, hat sich bewährt.

Die auf den Wertstoffhöfen angenommenen Abfälle werden auf dem Recyclingcenter aufbereitet und zum großen Teil der Wiederverwertung zugeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Elektroschrottsammlung weiterhin kundenfreundlich gestaltet.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 3.532 T€ und ist damit um 234 T€ höher als im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist mit 138 % vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital hat sich infolge des verbliebenen Jahresüberschusses erhöht.

Die Finanzlage:

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet, die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit gewährleistet. Für die folgenden Jahre liegt ein Finanzplan vor, der auch die Tilgung der vorhandenen Finanzierungen enthält. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 72 % (Vorjahr: 71 %).

Die Ertragslage:

Das zurückliegende Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 234 T€ ab. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.701 T€.

Die Umsatzerlöse liegen mit 5.396 T€ über denen des Vorjahres (5.203 T€). Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von 42 T€ erzielt.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Der Umsatz wird im kommenden Geschäftsjahr sinken, bedingt durch den Wegfall von Dienstleistungsverträgen der Kommunen und eines Zweckverbandes sowie der Verwertung von Sperrmüll.

Im Rahmen des Risikomanagements richtet die Gesellschaft primär hohe Aufmerksamkeit auf die regelmäßige Auswertung der betriebswirtschaftlichen Daten, verbunden mit einem hohen Kontrollbewusstsein der Geschäftsführung.

Diese analysiert und kontrolliert regelmäßig und zeitnah die relevanten Unterlagen des Rechnungswesens im Hinblick auf ein ausgewogenes Chancen- und Risikoumfeld. Dabei werden sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Indikatoren betrachtet.

Im Rahmen von Quartalsberichten wird der Landkreis Greiz als Gesellschafter regelmäßig durch die Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft sowie die erkannten Chancen und Risiken in Kenntnis gesetzt.

Die zukünftigen Risiken der Gesellschaft resultieren unverändert aus der Entwicklung bei den Betriebsstoffpreisen, der restriktiven Haltung von umweltpolitischen Entscheidungsträgern, sinkenden Einwohnerzahlen im Landkreis Greiz sowie der Konkurrenz durch private Anbieter.

Weiterhin bestehen Risiken in steigenden Verbrennungspreisen für Gewerbemüll und rückläufiger Vergütung für Wertstoffe bis zur Zuzahlung.

Durch eine Optimierung der Tourenpläne, effizientere Fahrzeuge und eine höhere Marktdurchdringung wird versucht den Risiken entgegenzuwirken und das Betriebsergebnis weiterhin stabil zu halten.

Der Entsorgungsvertrag mit dem Abfallwirtschaftszweckverbund Ostthüringen sowie der Subunternehmervertrag mit der Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG wurde verlängert, ebenso der Vertrag über die Fäkalschlamm Entsorgung mit dem Zweckverband Wasser und Abwasser „Obere Saale“.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird aufgrund der bisherigen Entwicklung von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 von Wirtschaftsprüfer Hans-Karl Seibert von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SBBR GmbH, Wetzlar, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH ¹:

Bilanz	2015	2016	2017	Änderung
	T€	T€	T€	zum Vorjahr
Anlagevermögen	1.793	1.646	1.848	202
Umlaufvermögen	1.574	1.613	1.645	32
Eigenkapital	2.117	2.330	2.555	225
Verbindlichkeiten	1.086	801	753	- 48
Bilanzsumme	3.410	3.300	3.533	233
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	5.281	5.203	5.396	193
Personalaufwand	2.394	2.356	2.360	4
Materialaufwand	351	381	638	257
Abschreibungen	464	468	417	- 51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	21	17	- 4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	183	213	234	21
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	62	71	72	1
Beschäftigte Ø	65	66	66	0
Umsatz je Beschäftigten (T€)	81,2	78,8	81,8	3,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Eigenkapital/Gesamtkapital

3.3.2 Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz (KSM)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Eigenbetrieb Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz

Binsicht 49

Telefon: 036628-82550

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefax: 036628-82202

E-Mail: info@strassenmeisterei.net

Kreistag

Die Zuständigkeit und der jeweilige Verantwortungsbereich der einzelnen Organe bestimmen sich hauptsächlich nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) und der Betriebssatzung der KSM.

Werkleitung und Werkausschuss

Werkleitung (Stand 31.12.2017):

Torsten Wagner	Werkleiter
Tino Kesch	stellv. Werkleiter

Werkausschuss (Stand 31.12.2017):

Kai Dittmann (Vorsitzender)	Kreistagsmitglied
Dr. Andreas Hemmann (stellv. Vors.)	Kreistagsmitglied
Werner Beyer	Kreistagsmitglied
Martina Schweinsburg	Landrätin Landkreis Greiz
Marlies Jakat	Kreistagsmitglied
Siegmond Borek	Kreistagsmitglied

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme:	keine
Art des Zuschusses:	keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des § 76 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV). Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 Betriebsatzung die mit der Straßenbaulast des Landkreises Greiz gemäß §§ 9 und 10 Thüringer Straßengesetz verbundenen Aufgaben.

Dazu gehört die Unterhaltung (u.a. Reinigung, Pflege, Winterdienst), Instandsetzung und Überwachung der Kreisstraßen (inkl. Verkehrsfläche, Seitenräume, Entwässerung, Leiteinrichtungen). Bei Planungen, Investitionsentscheidungen und Neubau von Straßen erfolgt das Zusammenwirken der KSM mit dem Tiefbauamt des Landkreises Greiz. Die KSM erfüllt ihre Aufgaben im Auftrag des Landratsamtes. In Bad Köstritz wird eine Außenstelle unterhalten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben der Straßenbaulast des Landkreises Greiz gemäß Thüringer Straßengesetz wahr.

Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und der genehmigten Betriebsatzung. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Satzungszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Kreisstraßenmeisterei war 2017 in der Lage, die mit der Straßenbaulast des Landkreises Greiz verbundenen Aufgaben zu erfüllen. Das Tätigkeitsfeld umfasste folgende Schwerpunkte:

- Unterhaltung, Instandsetzung und Überwachung der Kreisstraßen
- Winterdienst
- Grünpflege/Grasmahd
- Kontrolle und Verkehrssicherung
- Reinigung, allg. Leistungen und
- Erfüllung hoheitlicher Aufgaben

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.514,66 € abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2017 war von einer guten Auftragslage geprägt. Die Leistungen gegenüber dem Landratsamt erfolgten nach Auftragsvergabe durch das Tiefbauamt des Landkreises Greiz. Grundlage der Auftragsvergabe ist die jährliche Straßenbefahrung, in deren Ergebnis die Einzelmaßnahmen zur Unterhaltung des Straßennetzes festgelegt werden. Die mit dem Landkreis Greiz getroffene Rahmenvereinbarung über die zu erbringenden Leistungen und deren Abrechnung auf einer leistungsbezogenen Basis ermöglichen eine leistungsgerechte und transparente Abrechnung. Das Budget in Höhe von 1.370 T€ konnte 2017 zu 100 % abgearbeitet werden.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von 1.941 T€ auf 1.913 T€ leicht gesunken. Die gegenüber dem Landratsamt erbrachten Leistungen liegen mit 90 T€ höher als im Planansatz und durch die Haushaltssperre im Landkreis Greiz 149 T€ niedriger gegenüber dem Vorjahr. Durch den etwas strengeren Winter konnten 24 T€ mehr gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftet werden.

Der Materialaufwand konnte im Geschäftsjahr 2017, vor allem durch den Rückgang bezogener Leistungen, um 46 T€ gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Der durchschnittliche Personalbestand liegt auf Vorjahresniveau bei 19 Beschäftigten. Die gestiegenen Personalkosten sind auf die jährliche Tarifierhöhung zurückzuführen.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2017 getätigt in Höhe von 144 T€, u. a. für die Beschaffung eines gebrauchten Mobilbaggers, Aufsatztellerstreuer, Hochdruckreiniger und sonstige Kleingeräte.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 2.042 T€ und ist damit um 9 T€ höher als im Vorjahr. Langfristiges Vermögen in Höhe von 1.451 T€ ist vollständig durch Eigenkapital in Höhe von 1.830 T€ gedeckt. Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 37 T€. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ gestiegen.

Die Finanzlage

Das Finanzmanagement war darauf gerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Kurzfristig gebundenes Vermögen und liquide Mittel in Höhe von 591 T€ stehen kurzfristigem Fremdkapital von 212 T€ gegenüber.

Die Ertragslage:

Das Jahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.514,66 € ab.

Die Umsatzerlöse betragen 1.913 T€ und liegen damit 28 T€ unter dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	2016 (T€)	2017 (T€)
Umsatz LRA	1.609	1.460
Umsatz Gemeinden und Dritte	123	220
Umsatz WD-Kommunen	208	232
Gesamtumsatz	1.941	1.913

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Auftragslage für das Geschäftsjahr 2018 ist für das zur Verfügung gestellte Budget gesichert. Die Übernahme der Aufgaben des Straßenbaulastträgers und die damit verbundenen Aufträge zur Instandhaltung der Kreisstraßen und Brückenbauwerke sichern eine Auslastung des Personals und der Technik zum großen Teil. Zur ganzjährigen wirtschaftlichen Auslastung sind jedoch weiterhin zusätzliche Aufträge weiterer Fachabteilungen des Landkreises Greiz bzw. von Kommunen und Dritten erforderlich.

Unsicherheiten bestehen bezüglich des Auftragsvolumens von Winterdienstleistungen.

Die zukünftigen Risiken liegen unter anderem in den stark steigenden Entsorgungskosten der zu entsorgenden Baustoffe und den stetig steigenden Materialkosten. Weitere Risiken bestehen in der Ergebnisbelastung im Personalbereich durch steigende Leistungsentgelte aufgrund von Tarifverhandlungen. Für das Jahr 2018 gilt außerdem noch die Regelung zum Altersteilzeitgesetz. Drei Arbeitnehmer befinden sich derzeit in Altersteilzeit.

Um ein ausgeglichenes Ergebnis auch künftig zu erzielen, bedarf es Maßnahmen zur Kompensierung sinkender Umsatzerlöse. Ansonsten ist ein negatives Betriebsergebnis nicht auszuschließen.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SGH Treuhand GmbH, Hof, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) bestätigte der Werkleitung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 keine Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der KSM ¹:

Bilanz	2015 T€	2016 T€	2017 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	1.540	1.488	1.451	- 27
Umlaufvermögen	302	544	590	46
Eigenkapital	1.551	1.828	1.830	2
Verbindlichkeiten	76	38	101	63
Bilanzsumme	1.848	2.033	2.042	9
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.630	1.941	1.913	- 28
sonstige betriebliche Erträge	26	389	30	- 359
Personalaufwand	829	907	939	32
Materialaufwand	546	403	357	- 46
Abschreibungen	156	167	180	13
sonstiger betrieblicher Aufwand	518	569	469	- 100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 393	277	2	- 275
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	84	90	90	0
Beschäftigte Ø	19	19	19	0
Umsatz je Beschäftigten (T€)	86,0	102,2	100,7	- 1,5

¹ Rundungsdifferenzen möglich² Eigenkapital/Gesamtkapital

4. Schlussbemerkungen

Dieser Bericht wurde unter Benutzung der Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse, der Lageberichte der Gesellschaften und den Auskünften der Geschäftsführer bzw. beauftragter Mitarbeiter erstellt.

Die entnommenen Zahlen, Daten und Fakten entstammen hauptsächlich den Bilanzen, den Gewinn- und Verlustrechnungen und den Lageberichten.

Die Jahresabschlüsse sind im Landratsamt Greiz (Sachgebiet Beteiligungsverwaltung) einsehbar.